

FBH 540

R16



R A P H A E L

oder

Arzt - Engel





WARBURG



18 0126558 X

h
h
h

540

R16

26/
12252 ✓

R A P H A E L

f
h
h
540
R16

oder

Arzt = Engel.

Auff ehmahliges Ersuchen eines Gottliebenden
Medici. A. S.

Auffgesetzt von

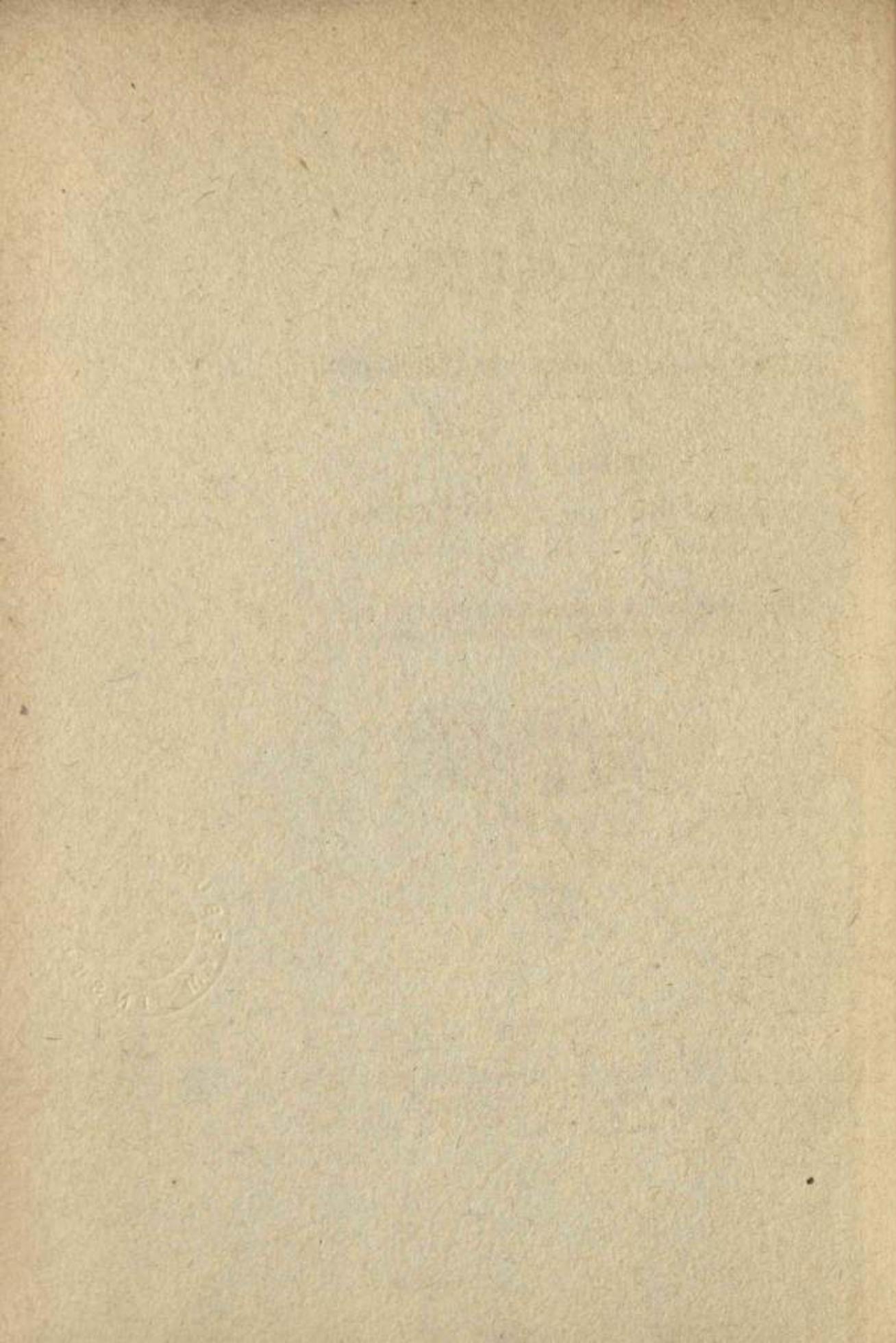
H. Abraham von Franckenberg
Equite Silesio im Jahr 1639.

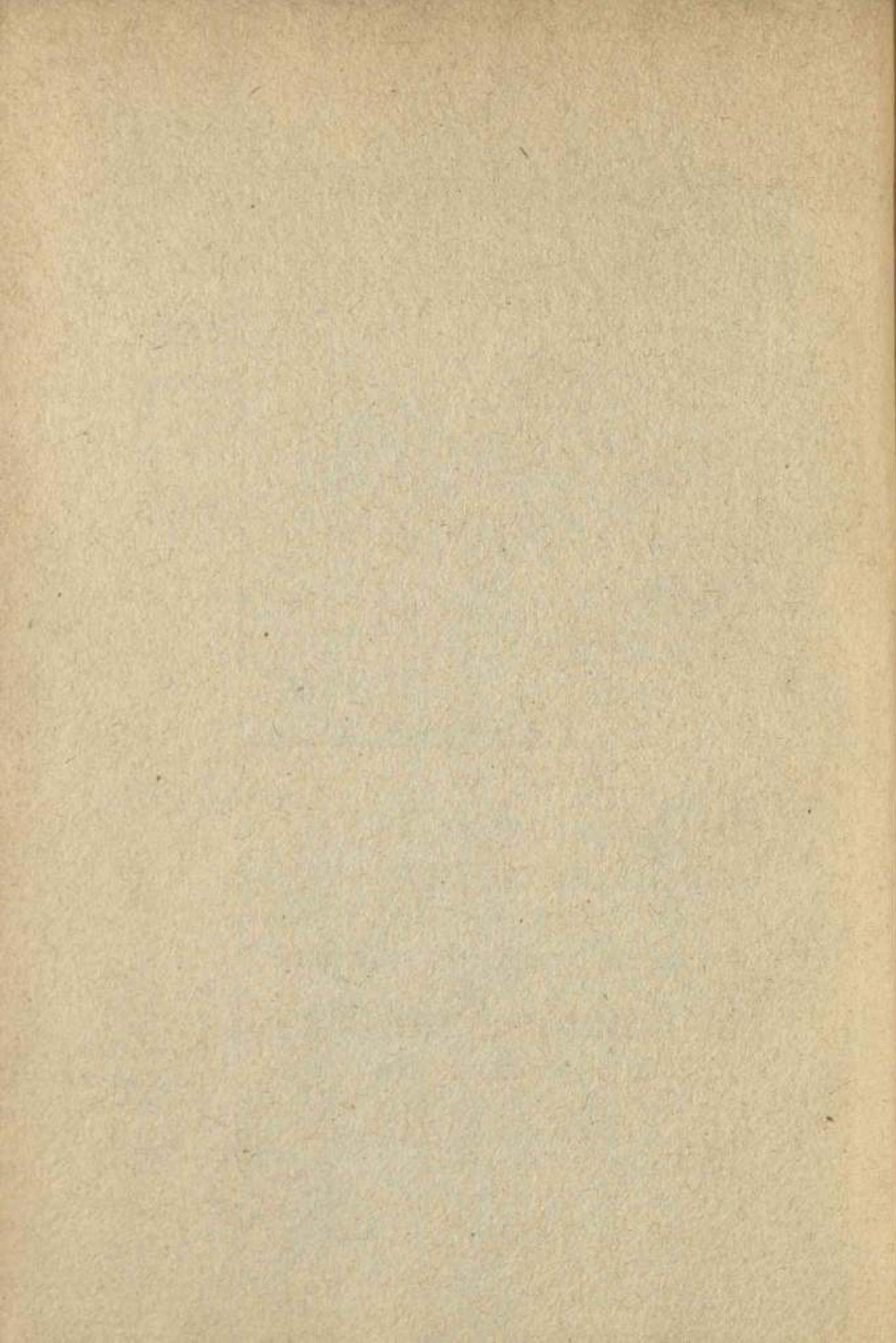
Jetzt aber durch zuthun guter Hertzzen und
Forderer verlegt und ans Licht gebracht.



Zu Amsterdam /

Gedruckt bey Jacob von Felsen / wohnhaft in der Utrecht-
schen Gasse am Reguliers Marcet.
M D C L X X V I.





Exod. 23. vers. 23, 24.

SIr sollet der Heyden Götter nicht anbeten / noch ihnen dienen ; Aber dem Herrn eurem Gott sollet ihr dienen / so wird Er dein Brod und Wasser segnen / und ich wil alle Kranckheit von dir wenden.

Sapient. 16. vers. 10.

Seine Barmhertzigkeit machet uns gesund.

Sapient. 16. vers. 11, 12.

Es heilete sie weder Kraut noch Pflaster / sondern dein Wort HErr / welches alles heilet.

Pfalm. 80. vers. 4, 8, 20.

Laß leuchten HErr dein Anlicht über uns / so genesen wir.

1. Johan. 1. vers. 7.

Das Blut Jesu Christi reiniget uns von aller Sünde.

Quis quem comedit, corrumpetur in visceribus suis, ut agrotet et curvus incedat.
נִוְי corruptio, morbus, ex corruptione humerum ortus illud. 6. v. 14. **וְיָשָׁר**
et corruptio tui intra te est.
Et non erit in vobis plaga de hircinam, corruptionem. Exodi 12. 13.
Corruptio eorum in secula est. 128. **וְיָשָׁר** **וְיָשָׁר**

Exod. 23. vers. 23, 24.

SIr sollet der Heyden Götter nicht anbeten / noch ihnen dienen ; Aber dem Herrn eurem Gott sollet ihr dienen / so wird Er dein Brod und Wasser segnen / und ich wil alle Kranckheit von dir wenden.

Sapient. 16. vers. 10.

Deine Barmhertzigkeit machet uns gesund.

Sapient. 16. vers. 11, 12.

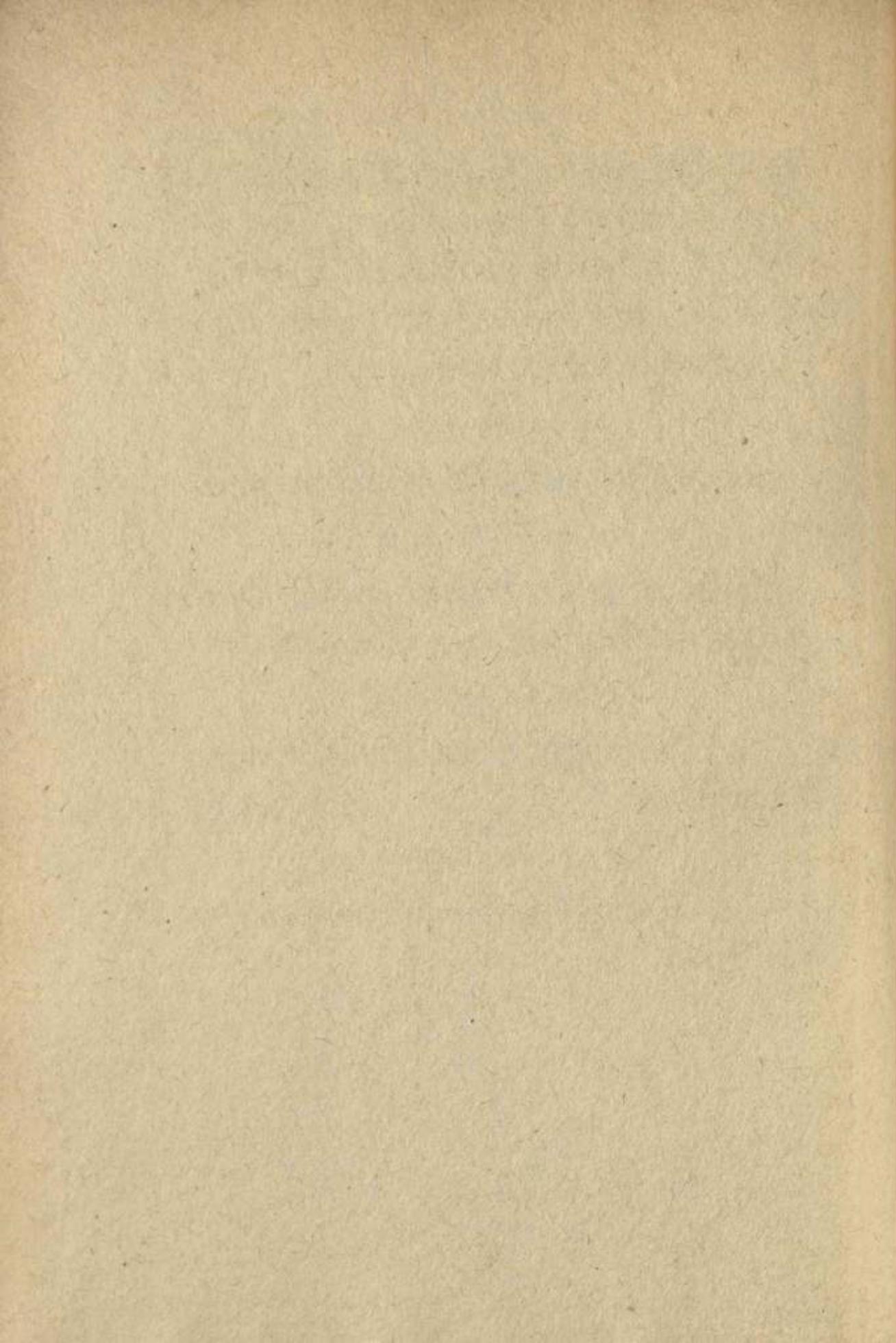
Es heilete sie weder Kraut noch Pflaster / sondern dein Wort HErr / welches alles heilet.

Pfalm. 80. vers. 4, 8, 20.

Laß leuchten HErr dein Anclitz über uns / so genesen wir.

1. Johan. 1. vers. 7.

Das Blut Jesu Christi reiniget uns von aller Sünde.



Im Nahmen des H E R R E N

D Er die Himmel durch sein Psalm 33: 6.
 W O R T, und alle ihr
 Heer durch den G E I S T.
 seines Mundes gemacht;
 und alles was darinnen
 ist / geschaffen hat : I A H
 selber der H E R R unser Arzt und Arz- Exod. 15: 26.
 ney ist :

Sehen wir an auff zu decken den **Bronn** des H E I L E S /
 und zu eröffnen die **Quälle** des L E B E N S : zu zeigen den wür-
 digen / welches da sey der wahrhaftige U R s p r u n g aller Kranck-
 heit : Und die vollkommene Gabe der A r t z n e y ; zu wie-
 derbringung menschlicher G e s u n d h e i t. Zu vermeiden die
 krummen und finsternen Irgänge / zu den trüben und bitteren
 Wassern der Heyden unter sich; und zu bleiben bey den klaren
 und süßen G e s u n d B r o n n e n I s r a E L I S, auff den schlechten
 und rechten W e g e n / und Fußsteygen zum Leben über sich :
 als in dem Lichte und Geiste des H E R R E N. Gelobet
 sey sein heiltiger und alwesentlicher Nahme

I e H o V a H.

Von Aewigkeit

I.
Auffer Creatur.
Abstractè
Secretè
in Identitate
Ante Secula

Das ist
Auffer aller Natur und Zeit
machete

Der ungenandte und unbekandte gleichsam

Ephes. 1: 4. 11.
2. Tim. 1: 9.

GOTT		A	E	Selbständiges	Wesen	o G		Gutt	Gemutt	
O Vater		g	W	Genädiger	Wille	d V		Water	Wasser	
T Sohn		e	I	Allwissendes	Wort	e T		Subne	Sonne	
H Geist		y	n	G	Allmächtiges	Wärcken	f T		Geuff	Gelste.

Hæc
✠ (Αἰσχρονομία)
intellig:
I.

Sacrum **NTIUM**
SILE (αἴσιον) NTIUM
Sapi Entia Sigillum,
Requies, Sepulchrum
σπιθηδονία & λόγος
Sap. 18: 14. 15.

Ihne selber einen Heiligen Vorsatz ✠ Seine verborgene
Gortheit / Kraft und Klarheit Erstlich zu und bey sich selber/
nach Geistlich Ubernaturlicher Göttlicher Art der Ewigen Stil-
len / als in der geheimen Mutter seiner ewig unergründlichen
Tieffen / zugebähren / und darinnen / als in einem hellen und
klaren Spiegel / seiner ewigen Güte / Weisheit und All-
macht sich selber in sich selber zu durchschauen / zu erkennen /
zu lieben / zu leben / und ewig zu erfreuen.

Also fassete Er nun in diesem seinem Vorsatz / einen innigen
zu sich selbst gekehrten Willen / oder geistliches Wallen / und
aufquallen.

3. Und der Wille zog sich in ein kräftiges Begehren : (wie der
junge Most / in seinem Circuliren , pfeget zu gyren oder zu
gähren.)

4. Und die Begierde gebahr in sich ein dringendes Gelüsten /
oder Sähnen.

5. Die Lust erweckte ein in sich selber Dringen / Ringen und
Bewegen.

6. Und die Bewegung erregete den Geist der Aewigen NA-
TUR im Centro verborgen.

7. Und der Geist rührete / rieb / rang und drang / sähnete / äng-
stete und erwärmte sich in und mit sich selber zu einer gemäßig-
ten Wärmden.

8. Diese Wärmden gebahr auß sich eine grosse umb sich fahende
Hitze.

Von

Von welcher stieg auf ein subtiler Dampf oder geistlicher RAUCH und Nebel.

9.

Dehne folgte der GeRuch/ und die Entzündung / so da war ein Göttliches übernatürliches FeUR.

10.

In welchem als in seiner untersten Mutter das LEBEN, das ist/ das AEWige Allmächtige WORT LICHT und GEIST als ein stilles und sanftes Sausen /

11.

Und in diesem der heilige HERR ^{NY} Ic Ho Va H Selb-Selber wesentlich inwohnende und auswirkende verborgen war.

12.

Solches gnädige WORT, allerheiligstes LICHT und Liebe-GEIST und LEBEN nun / war albereit schon von AEWigkeit her im Anfange (ohne Anfang) bey GOTT:

13.

und GOTT war das WORT; dasselbige war im (AEWigen) Anfange (oder Göttlichem AIN und UR sprun-ge) bey GOTT: als der Glanz/ Character, und das gleich-

Ioh. 1: 1.

wesentliche (2^{te}) AEBen-Bild des Vaters; auß seinem Väterlichem Hertzen von AEWigkeit her entsprossen/ gezeu- get und geböhren. Alle (sichtbahre und unsichtbahre) Dinge

Yculus FONS
Occultus
Oculirus.

v. 3.

sind durch dasselbige AEWige Wort gemachet/ und ohne das- selbige ist auch nicht etwas (oder nichts) gemachet/ was ge- machet ist. (IAH) was gemachet ist / das war (zuvor und

v. 4.

ehe es gemachet ward) in IHME das LEBEN: Und disz Leben war in und mit dem Wort/ in GOTT verborgen/ ehe dan noch einige (Eüßere/ Sichtbahre) Creatur geworden.

v. 5.

Dieses ist/ und war/ und bleibet das Einige AEWige/ War- hafftige Licht/ Geist und Leben der Menschen und aller

Ioh. 17: 5.

Creaturen/ in JESU CHRISTO dem AEWigen Soh- ne / und Selbständigem WORTE Gottes / von Anbeginn versiegelt und beschlossen.

Aus welchem und durch welches hernach und fürs Andere GOTT Sich ausser Sich / oder äusserlich in eine leibliche /

II.
In Creatur.
Contractè
Concretè
in Alteritate
à Seculè

sichtbahre / Bildliche Creatur geführet / und also das ewige WORT im Fleische / und SICH Selber im WORTE, so wol von aussen / in der Zeit / nach Menschlicher Natur und

Gen. 1: 1. Ebr. 1: 10.

Abt / als von Innen in der AEWigkeit / nach Göttlicher Es- sentz und Eigenschafft fürnemlich uns Menschen zum be- sten gebähren und offenbahren wollen.

Und

H. H. + H
H. H.

Gen. 1: 2.

Y AH Heyl
Hyle
Ulgo, Ulva
Aqua: Vo-
luta: prima
Mater IAH.
C. ADM-I.

Und zwar solcher gestalt / das Er erstlich auß der unermesslichen Tieffe אר תהום הרכמה der Aewigen Weißheit / seines grossen allgemeinen Geistes מן RUACH, das וי oder וי HalaH, als ein Aewiges / wesentlich kräftiges / und lebendiges gleichsam Fehriges Licht- und Lufft- HAUCHen, und RAUCHen, und aus diesem die מים HAMMAJIM oder anfängliche / grose / Geistliche WASSER des Creatürlichen / offenen und ver^{schlossenen} ^{bergenen} LEBENS mit dem abschwebendem מים אלהים מן RUACH אלוהים; oder Cabbalistischem HIMMEL, RAOUCH, Geiste und Winde de; Gewaltigen und lebendigen Wasser GOTTES besetzt / verehliget / und gleichsam gedhliget hat :

Auß denen aber / als auß dem Creatürlichen Feuer-Geistlichen VATER und Aerd-Wässerigen MUTTER die Frucht ihres natürlichen Samens und Leibes / nemlich diese sichtbare anfängliche vergängliche WELDT, mit allem das darinnen ist / und zwar zu allererst das ים אור oder LICHT der väterlichen NatUR durch das lebendig / wesentlich- und selbständigmachende WORT וי, IHI, SIT, AD-S.I.T, FIAT, ES SEI, und WERde oder STEhe DA: Nachmahls aber alle andere Creaturen / nach ordnung der anfänglichen 6. Tagewercke herfürgebracht: Dieselbigen in ein DREI-faches / nemlich

- △ S α 1. Brennendes / Feuriges / Eitelich / Finsternes / Höllisches REICH
○ ה + 2. Scheinendes / Lichtes / Englisch / Paradiesisch / Himmlisches NatUR und
▽ S ω 3. Flüssendes / Lüfftiges / Menschlich / Weltlich / Irdisches LEBEN nach LEIB SEEL und GEIST geruffen.

7 פ י

Gen. 2: 7.

(Bley- Staub
Gold- Asche

Oilum Q.E. Corporum

Principium Rerum

MINIMUM

Psal. 103: 14.

104: 29.

Ecles. 12: 7.

3: 20.

Gen. 1: 26, 27.

Und also zuletzt / auß deren Drei fachen Mittel-Natur אפאר (wie ER selber ein Gedritter / und doch EINiger GOTT ist)

D	Göttlichen	□	M	S
E	Geistlichen	7	AA oder M	N chen
N	Natürlichen	X	D	E

IHME

IHME dem **Drei-Einigem GOTT** zum **Drey-Eini-** **gen Bilde** : zum **Spiegel** und **Siegel** aber / oder **kurzen** **Auszug** / **Begriff** / **Beschluss** und **Inhalt** **Aller** **anderen** **Crea-** **turen** **erschaffen** und **gemachet** **hat** **zu** **Herrschen** / oder **Herz** **zu** **seyn** / **über**

Similitudo Dei in 3
Requies D in 7
Sanguis D in 5

D **Fische** im **Meer** a d **Wässerigen** **ו**
I **Vogel** unter dem **Hümel** l i **Lustrigen** **א** **Geister**.
E **Thiere** auf **Erden** s e **Irdisch-Aigen** **אב**

N
IGWIS
אמא

Veritas *arabica*
Sep. 10: 1, 2.
in Græco.
Genes. 2: v. 7.
O Raculum
Spiraculum
Miraculum

Und solches vermochte der Mensch zu thun durch die Krafft **וַיִּשְׁפָּח נְשִׁמַּת חַיִּים** Nischmat Chajim, Spiraculum Vitarum, so durch **אֱלֹהִים** das eingeseüßete **HAUCHEN** auß **יְהוָה אֱלֹהִים** IeHoVaH Alohim, in ihm war : Dann nicht allein die eüßere Gestalt ansehnlich / sondern auch die Stimme und das Wort gar rein und zart / durchdringend und herrschend in ihm erbohren ward : In ihm in seinem Geiste war gleichsam eine **Magische** oder **Mag**(net)**ische Macht** und an sich ziehende / auch von sich stossende Gewalt über alle Ihm untergebene Creaturen / wie dessen Leb- und Leibhaftes Ebenbild an der natürlich-und übernatürlichen **Sonnen**, nemlich des **Menschen Sohne** **CHRISTO**, dem anderen **ADAM**, wiewol in weit höherem Grad ersetzt / ist zu ersēhen ; sintemal der erste ein Fürbild des zukünftigen : und dieser dem Stande der Unschuld nach ein Ausdruck des ersten war.

א אב 21:
A D A M
א 21: in 21:

Und Gott der **HERR** hat ihn als einen versiegelten **Brot-** **ten** gesetzt in den verschlossenen **Garten** der reinen und geheimen **Wollust** **אב** nach **Orient** : zu äßen von allerley Früchten der **Paradisischen Kräfte** / ohne von dem **Holze** oder **Baume** des erkändlichen **wissens Gutes** und **Böses** / nach **In-** **halt** des **Wortes** und **Verbohtes Gottes**.

Gen. 2: 15. אב Gal
Cant. 4: 12. אב Gan

Spiritus ADON(a) I dia
HOR-Thus
Gen. 2: 16, 17.

T O D
אבא

Also stund nun der Mensch in dem **Mittel** des **Drei-fachen** **Lebens** / **mitten** in dem **Paradeise Gottes** **beschlossen** / und **war** **nach**

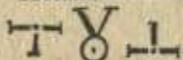
Intellig:
a Rad. אב
I D e A.

dem GEISTE über } Göttlich: Gemähtlich w
 der SEELE in } Sich Englisch: Verständlich i
 dem LEIBE unter } Thierisch: Sinnlich e

Seth □ Messiah a Himmlische A
 Abel 7 David u Astralische R
 Cain X Ædom f Elementische T

שפּר ספּר

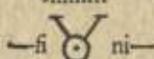
Sphara Scriba
 Pulchrit. Liber.
 Rotund. Numerus



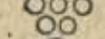
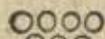
iii



infin.



infin.



Luc. 10. 30.

ESSE (I)



⊙ Δ α i

* ⊕ † H

⊂ ∇ ω !

vid. fin. h. l.

geordnet: und mit der heiligen (DREI- oder TRI-zahl des inwendigen שפּר Saphers/ oder Sphärischen Sap- pherischen Separatoris und Schöpfers / als dem einge- druckten Siegel oder Character des VATERS bezeich- net/ mit vollkommener Gesundheit / Heiligkeit / und Ge- rechtigkeit des Lebens / der Seelen / und des Geistes / der MITTEL-NATUR, begabet und umzämet: darauf er sich auch entweder dem Geiste nach zu Gott / in das Lich- te- Liebe- Himmlische Freud-en-leben über sich: oder dem Leibe nach in den Tod / und das finstere Zorn- oder pein- liche Angst- und Höllen-leben / unter sich zu wenden und zu länden / auß fremem von Gott / nicht ohne besondern Göttli- chen Rath und geheime Weisheit / zugelassenem Willen / von und an sich selbst vermochte. Ausser welchem Vermögen Er sonst heraus und herab / zu den geleibeten Kräften und Din- gen der unteren Welt mit seiner Imagination oder Ausbil- dung sich nicht hette neigen oder bügen / noch also von dem mitt- lern Stande in den untern von JERUSALEM hinab gen Je- richo gehen / und (unter die Mörder) fallen können.

Nun solche seine des Menschen obgedachte unverwandelte lebhafteste Gesundheit vor dem Falle ADAE besünd eigentlich und gründlich / in dem Göttlich aus-gesprochenem / und noch aus- und ein-sprechendem Grund-Worte 7! SIT, FIAT, oder WERDE: als in dem Geiste und Centro der oberen und unteren Natur / aus welchem und durch welche der Mensch anfänglich erschaffen / darauf er auch seinen Geist und Se- gen / Licht und Leben / als auß dem Quall-Bronnen sei- ner URspringlichen Geburt / noch heute zu Tage holen und schöpfen muß. War auch über diß und absonderlich Sein

GEIST

GESE Verstand und Gebot Gehorsam
 SEHLE oder Leben i e Wort im Spiraculo
 LEIB Fleisch t m Wesen Reinem Element;

derogestalt besiegelt / gebunden und verschlossen / daß Er solche
 Drei-fache Schnur / Bund oder Band der Aewigen
 Natur / ohne höchsten und äußersten Verderb seines Paradi-
 sischen Leibes und Lebens / mit Verlierung zeitlicher und ewi-
 ger / Leiblicher und Geistlicher Gesundheit und Wolsahrt /
 nicht solte noch dürffte zerreißen.

Jah er war auch in ein solches Ziel verordnet und gesetzt /
 daß er auß dem Gehäuf und Beschluß oder Principio der
 Mittel-Natur / wie ob gedacht / in ein viel höhers / Aewiges
 Göttliches Leben / Licht und Wesen / hette aufsteigen / eindrin-
 gen / und zu einem warhaftigen / Göttlicher Natur theilhafti-
 gen / Sohne oder Kinde Gottes werden können / wann ihn der
 hochfärtige und feindselige Neidhart Gottes und der mensch-
 lichen Natur abgesagter Erbfeind Lucifer / Satan / die alte
 wieder auf sich selbst gebogene Schlange der Teuffel mit
 seiner Gewalt und List / oder bösen Hertzens-Augen- und Flei-
 sches-Lust nicht betrogen / und von dem Centro des HEILes /
 und der AINfalt GOTTES ab und zu sich in seine vielfäl-
 tige Schlingen- und Schlangen-Circul gezogen / verstricket und
 verwickelt hette.

Darauf dann die allerschädlichste und gefährlichste
 KRAKERHEIT des Leibes / der Seelen / und des Gei-
 stes / nemlich in dem Falle חן ChaVæH oder HEVÆ auf eine
 solche Art und Weise erfolgete: Welches auch noch heute bey ei-
 nem jeglichen Menschen Geheimniß / oder verborgener Weise
 pfeget zu geschehen / wann sie nemlich auß Vorwitz /

Hochfahrt und Ungehorsam /

1. Die krumme viel listige und lüsterende Schlange ihrer irdischen verführischen Vermunft hören:
2. Den zierlichen und begierlichen Baum der beweglichen Na- tur ansehen:

B 2

3. Den

2. Petr. 1: 4.



Παύλος	□	שׁוֹמֵר	N ^{ch}
Callanea	Callidus	Angur	ch
Platanus	nudus	Serpens	
Abies	ARUM	Acicus ♀	

Mulier
 חַוָּה

Ignis in Spiritu Viri.
 Pupilla Puellae in oculo
 Miner(*)a five
 Anima Mandi.
 Mater viventium omnium

Gen. 3: 20.

Gen. 3: 1.

vers. 6.

3. Den anziehenden Geruch des Tödlichen Lebens empfinden:
4. Der vergänglichen Eitelkeit sich lassen gelüsten:
5. Die zitterende Hand der fleischlichen Begierden aufstrecken:
6. Die vergiftete Frucht des Fleisches anrühren:
7. Den faulen und abfallenden Abfall dieser Welt abbrechen:
8. Die von Gott verbotene Speiße der Sünden in sich essen:
9. Und also durch Kraft der falschen Magei und Imagination oder Einbildung/

ἡγεμονίας
 σαρκὸς
 ἐπιθυμιῶν

Dan. 4: 13, 22,
 29, 30.

Aus Eödlichen / Geisflichen und Vernünfftigen Menschen
 zu Teuflische / Fleischliche und Viehische Bestien
 (Wie Nebo Cad Nitzar) auff etne Zeit

I	X	C	M
(7.	70.	700.	7000)
I	A	H	R

lang verwandelt / oder auch wol immer und Aewig verlohren und verdammnet werden.

Hieher gehören nun die Sprüche und Zeugnisse der Heiligen Schrift.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Joh. 2: 16.</p> | <p>1. Von Vermeidung der Augen-Lust / Fleisches-Lust / und des weltlich hoffertigen Lebens.</p> |
| <p>Rom. 1: 23.</p> | <p>2. Von Verwandlung des lebendigen Bildes Gottes in das Todte Bild der Blinden / Tauben / und Stummen Götzen / und des unvernünftigen Viehes</p> |
| <p>Deut. 28: 21, 22, 27, 28.
34, 35. 60, 61.
Levit. 26: 27.
Job. 33: 19. ff.</p> | <p>3. Von dem Fluch und der Straffe des Götlichen Eifers wider die Sünde und den Ungehorsam des Menschens: mit Erzehlung der angedreueten Krankheiten / so auf solchen Ungehorsam erfolgen.</p> |

Welche alle an ihrem Ohrte zu suchen / und mit eröffnieten Augen des Geistes und rechtem Verstandes zu durchschauern auch mit unterschiedenen Exempeln zu erweitern / und zu erklären.

cap. 1. vers 14, 15.

Und eben dieses ist auch / was der Apostel Jacobus schreibt/
Ein

Ein jeglicher wird versucht / wann er von seiner eigenen Lust gereizet und gelocktet wird. Darnach wenn die Lust empfähet / so gebietet sie die Sünde : Die Sünde aber / wenn die vollendet ist / gebietet sie den Todt.

Von diesem Aufgange des Menschen in das Tödliche Wesen / schreiben die alten Weisen mit folgenden Worten.

Paul. Scalich. in Myst.
Phil. can. Hebr. 19. pag.
115 Encyclopedie.

W Er da versteht das Geheimniß der Finsterniß / und warum die bösen Geister mehr des Nachts / als des Tages schaden? Der versteht auch / wie sich ADAM durch übertretung des Gebots / in die Finsterniß gestürzet; Und wie die Seelen von dem dritten LICHT, 1. nemlich auß dem Göttlichen Gedächtniß zu dem viertem Tage / das ist / zu dem (Englischen) Verstande : und von 2. dannen zu dem fünfften / nemlich dem (Eigenen oder Menschlichen) Willen abgewichen / und in die Wirkung des Ge- 3. stirnes gefallen; von dannen gehen sie weiter / und vertieffen sich in die finstere Nacht des Leibes : Darinnen werden sie / 5. als in einem Käcker oder Gefängniß beschloffen : Darnach gehen sie von der Erkenntniß (der Natur) zu der Phantasey oder Scheinbildung; von dannen zu der Auß- oder Ein- 6. bildung (in das Irdische) und endlich zu dem äussern fleischlichen Sinn. 7.

Zeucht also das Unverwesliche an die Verweslichkeit / und das Unsterbliche die Sterblichkeit : und wird der helle Tag in eine dunckle Nacht / das ist / das Licht in Finsterniß : Der Himmlische Geist / in ein Irdisches Fleisch; und der Göttliche Mensch in ein unvernünftiges Vieh oder Thier verwandelt.

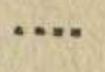
Wir setzen zu mehrer Erklärung des gründlichen Ursprungs aller Krankheiten / eine solche Geburt / oder nacheinander folgende Betrachtung.

Nachdem die Tunckle NACHT oder das (alhier versiegelte) Geheimniß der BOESHEIT /

IERUSAL:

X  1000

U  100

L  10

—○— 1

N — X

O  C

X  M

BABEL

1. Die alte listige und boshaftige SCHLANGE, in und mit sich in das Paradies hat eingeführet;
2. So machet sie sich aus erregtem Haß und Neyd wider GOTT/alsobald an den Ainsältig geschaffenen Geist des Menschen;
3. In welchem sie mit ihrem höllischen Hauchen vergiftet die von GOTT eingegossene Seele.
4. Darinnen erblödet / oder schwächet und verstopfet sie den Straal und Cannal der Göttlichen Gedächtniß:
5. Wordurch verdunkelt und überschattet wird das Licht des Englischen Verstandes.
6. Solche Verdunkelung veruhrsachet eine zertheilung des mit Gott ge Einigten Willens.
7. Welche Uneinigung sich jemehr und mehr abwendet und scheidet von dem Lichte und Leben Gottes.
8. Diese Abwendung erwecket eine falsche und abgeneigte Begierde zu den untern Kräften.
9. Darauf wird gebohren eine brennende Lust der auß- und abgekehrten Sinnen.
10. Die erregt, und beweget, den Nebulo:ischen und Baby-lonischen oder vermischten Geist der Tieffen.
11. Auß welchem entsteht die greüliche / und abscheüliche Gebuhr der Erblichen Sünden.
12. Solche reizet und verhezet wider sich das verborgene FeUR- und Straaf- URtheil des zornigen Gottes.
13. Wordurch berühret und aufsteigende gemachet wird der Fluch als die Infernalische Essenz, nach allen dreyen Principien in dem Astro des Leibes.
14. Solch höllisches Wesen intoxiciret oder vergiftet den Geist und die Mumiam, als den Balsam des erschaffenen Lebens.
15. Auß dehren Verletzung beginnet zu eytern die natürlich eingewurzelte Feüchtigkeit.
16. Diese solviret oder putrificiret und verwandelt sich in ein stinckendes faules Wasser.
17. Das wird zu einem trüben dicken Wolcken oder Mol-ken.
18. Darauf wird das Geblühte verunreiniget und gerommen.
19. Das

Maledictio.

ך.ו.א

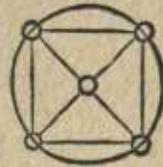
AR — UR
Leo — Ignis
Terra — Coeli
ARbeit — URtheil.

מוסיה

Domini Donum
Mum — IAH.

- 19. Das wächst zu einem verderbten Fleisch und Wein.
- 20. In dem die **A**erden / oder das **S**altz tumm und un-
schmackhaft ist worden.
- 21. Darauß entsiehet die Zerrüttung der gegen-ein-ander wol-
proportionirten Elementen.
- 22. Auß denen werden allerhand tödtlich und gefährliche
Kranckheiten.
- 23. Denen folget der **T**odt / als der **S**old der **S**ünden.
- 24. Der ist ein **F**urierer oder **E**inführer in den Schlund der
Höllen.
- 25. Die wird mit **T**od und **T**eufel endlich in den feurigen
Schwefel-Pfuel geworffen.

S. A. L.
☿ ▼ ☽
Centrale



Rom. 6: 23.
Ap⊙. 6: 8.
Ap⊙. 20: 14.

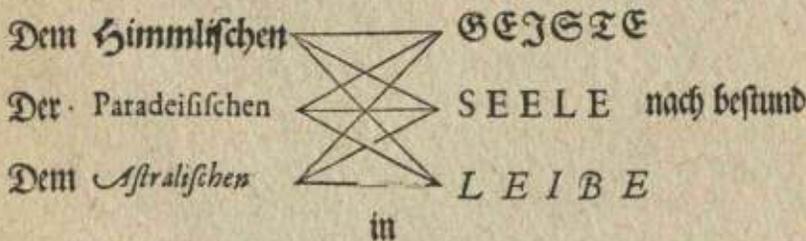
Aus welchem in **A**ewigkeit ist keine **E**rlösung
mehr zu erwarten.

Summa

Wie die **G**ESUNDHEIT des **D**reysachen

- 1. **G**öttlichen **G**emüthlichen
- 2. **G**eistlichen oder **V**erständlichen **M**ENSCHENS
- 3. **N**atürlichen **S**innlichen

für dem Falle



d G eistlichen	G ehorsam	G O T T E S
e S eelischen	S piraculo	des W O R T E S
m L eiblichen	T inct U Rwesen	G E I S T E S

Als

in Centro
Centri
VESTA
ואשת

אֶבֶר
Δ inextinguibilis
Calx Viva.

Als in der Heiligen / Keuschen / Jungfräulichen / Christall-
nischen / durchscheinigen / gesegneten AERDEN, oder rechten / rein-
nen Balsamischen Quint Essentialischen MUMIAH, Para-
deisfischem ELeMent, und wolgeordneten Gleichförmigkeit
aller natürlichen Eigenschaften.

Also und ebener massen / entstehet auch
seine angeerbte Geisitz und Leibliche

K R A N C K H E I T

In dem Falle

Ausz dem Segentheil / nemlich auß

אֲרֻרָה
הָאָרֶמֶת
Gen. 3:17.

- d Geistlichen Ungehorsam / Widerwillen und Unglauben
e Schlichten Eingehaucheten Gifte der alten und kalten Schlangen /
m Leiblichen Fluch der verderbten AERDEN.

כּוּשׁ

Aethiops

Ngredo.

Babel Regnum

Nimrod filii Chus

Genes. 10: 10.

CAUSA VSACH
la COSA in CHÖÄS

Welche da ist Babel oder Chaos eine unmordentliche Ver-
mischung und Behaltmüß vieler unreiner Geister / und feind-
seliger Vögel / reissender wilder Thiere / kriechender giftiger
Gewürme und Schlangen / eine Materia oder Mutter der trü-
ben und bittern Wasser : und ein Gefängmüß der seURigen
Infernalischen Saltzen : darinnen das Caput Mortuum (der
Tod im Töpfen) Sal insipidum, das tunnne Saltz / die Foe-
ces die Terra Maledicta; das Nigrum Nigrius Nigro; die äusser-
ste Finsternüß / das stinckende faule MADAN Aß ADAM
Adama, der verfluchte Mensch der Sünden / der Gottes und
sein selbst vergaß : und in Summa der angeerbte Sünden-
Fluch durch des zornigen Gottes eiferigen Ausspruch / biß zu
der endlichen Besprengung und Reinigung / durch CHRISTI
Blut / und FeURES Glutt / als die rechte Gnaden-Flutt /
in ihrem innersten Wesen / in Centro & Corde, seu Medulla,
Meditullio & Anima Terra lieget begraben und verborgen.

Wo soll man nun aber zu diesen unheilbahren / so leib- als
geistlichen Kranckheiten / die rechte lichte und-leichte Kunst /
der von GOTT gesegneten und geheiligten ARETZNEI
finden ? oder wo ist der Arzt / und die Salbe in Gilead
wider die Sünden ?
Die

S A L. B A S

בְּקֶרֶב in Interiori ⊕

Psal. 94: 12. Esai. 10: 23.

בְּסוּרֵי in foraminibus

אֶרֶץ Terra

Lamentationis

כה Lachrymantis)

Die **NATVR** saget : Ich vermag es nicht /
 Die **SCHRIFT** zeigt den Unterricht /
 Die **GNADE** spricht : ICH bin das **LICHT**,
 Der **GEIST** bekennet / und leügnet nicht.

Nemlich

1. Ist irgend wo eine **Kranckheit** der **Glieder**?
 So ist auch eine **Artzerney** darwider.

Sintemahl

2. Nichts ist in der **Göttlichen Weisheit** entstanden /
 Das nicht auch zugleich seinen **Gegensatz** hette gefunden.

Dann

3. Wie durch eines Menschen **Ungehorsam** / die **Sünde** / der **Tod** und das **Verdammniß** / und also alles **Unglück** und **Kranckheit** zu den Menschen hindurch gedrungen / weil sie alle in **ADAM** gesündigt haben / *u.* Also auch durch eines **Gehorsam** ist **Gnade** / **Leben** und **Seligkeit** / und also zeitliche und ewige **Gesundheit** entstanden / über alle / die in seinen **Nahmen** glauben. *Rom. 5: 12, 18, 19, 21.*

1. Corint. 15: 21.

4. Wie die **Sünde** herrschet zum **Tode** und allerley **Kranckheit**; also herrschet die **Gnade** zum **Leben** und heilsamer **Gesundheit**.

5. Und wie der **Beg** des **Todes** gehet unter sich in die **Finsterniß**; also gehet der **Beg** des **Lebens** über sich zum **Licht** der **Erkenntniß**.



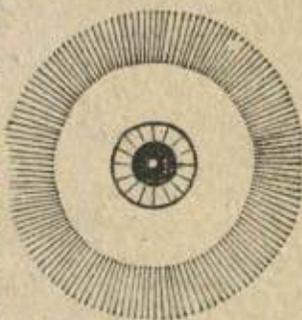
Prov. 15: 24.

6. Ist schon der **Fluch** in der **Erden** / darvon wir **Essen** die **Kranckheit** und das **Verderben**; so ist auch darneben der **Segen** von oben / durch welchen wir erlangen **Gesundheit** und **Leben**.

7. So die **schädliche Frucht** von dem vergifteten **Baum** des **wissens Gutes** und **Böses** unsere **Begierden** kan **entzündend**; so kan auch wol der heilsahme **Balsam** / auf dem **Baume** des **Lebens** / alle böse **Sucht** samt dem **Tode** abwenden.

E

Beide



ins Mitt^lLH  C^{positus}in Casum
& R^{esurrectionem}

Luc. 21: 34.

$$\frac{\alpha \quad \delta \quad \Delta \quad \eta \quad \omega}{\varrho \quad \nabla \quad \square}$$
Iob 15: 15. 2 Pet. 2: 4.
Iude 1: 6. Psalm 102: 27Ana^om^miaM^acrosmicavid. Joh. Pharamund.
Rumelii opuscula Va-
ria Norbergæ per En-
terum edita.

1. Corinth. 12: 9.

אַרְפַּכְשָׁד

Arphaxad

Medicus Chald.

Fil. Sem. 3.

Gen. 10: 22. Avus Hebr.

Beide sind derowegen von GOTT in das Mittel gepflan-
zet und gesetzet; damit der Mensch/ so durch den einen gefal-
len/ sich an dem anderen könne wieder aufrichten/ und erheben.

Stehet also das Innere/ Obere/ Rechte/ Aewige/
Geistliche/ gegen dem Aüsseren/ Unteren/ Lincken/
Zeitlichen/ Leiblichen/ und dieses gegen jenem/ als zwey
Göttliche Cherubim, in einem heiligen Ruff und Gegenruff der
geistlich/ und leiblichen Stimmen/ ganz lieblich geordnet/
und in dem allgemeinen BEZEH GOTTES ge-
Einiget und beschlossen.

Demnach aber GOTT/ als das allerheiligste und
reinste GEMUTE/ nicht allein den Menschen
von seinem ersten Stande hat lassen fallen: sondern
auch in seinen Heiligen Torheit gefunden: Jah die
Engel ihr Fürstenthum verlassen/ und die Himmel
vor ihm nicht rein sind zu achten/ sondern wie ein Ge-
wand veralten und vergehen: So ist hierauf leichtlich
zu ersehen/ daß kein anfänglich oder erschaffenes Princi-
pium so vollkommen/ welches nicht nach seiner Art/
dem Gerichte GOTTES/ jedoch zur Verbesse-
rung und wahrer Vollkommenheit sey unterworfen:
und also eine Möglichkeit zum Falle und Krankheit/
wie auch zur Artzney und Gesundheit darinnen zu
finden.

Were derowegen hoch von nöhten/ nach eines jeglichen
Principii Kraft/ Natur und Eigenschaft die darauff entsprin-
gende Schwachheit und Gesundheiten von Geschlecht zu
Geschlecht zu specificiren: und nachmahls den unterschiedenen
Gliedmassen des daraus erschaffenen Menschens/ ein jegliches
nach seiner Art/ ordentlich und gereim- oder bequämlich zu ap-
pliciren.

Es lassen sich aber diese Geheimnisse nicht also schlechts
und oben hin tractiren, sondern es gehören dazu besondere
 $\nu\alpha\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\tau\alpha \kappa\alpha\iota \chi\alpha\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\tau\alpha \iota\alpha\upsilon\alpha\tau\alpha\upsilon$ oder hohe gnaden-
reiche Gaben des Heiligen und Heilenden Geistes. GOT-
TES und CHRISTI, unsers einigen rechten ARTZtes
und HEILandes/ der alleine vermag das verborgene
HEIL

HEIL und Heyligthum zu eröffnen / das heilige Salb. oder Olhorn des HEILS zu erhöhen / und das verlohrene AOURIM und THUMIM neben andern HILEalischen Geheimnissen der Göttlichen AEWigen NatUR und Weißheit wieder an den Tag zu bringen; wie dann nicht zu zweifeln / und / Gott lob! das selige Licht der heiligen himmlischen SOPHIEN je mehr und mehr beginnt durch die Wolcken der gesegneten AOURORÆ herfür zu dringen. IAH auß ZION bricht an der schöne Glantz GOTTES / durch die Dreifache wunderbare Zukunfft des LAMMES / und seiner 144 TAU sendt versiegelter Jungfrauen: Deme wir billich mit erhobenem Haupt / eröffueten Brust / entblößeten Füßen / und aufgethanen Armen / als der früh aufgehenden Sonnen des HEZles und der Gerechtigkeit / solten entgegen gehen / und die edlen reiffen Früchte der Sonnen und Monden / samt den Blättern / so da dienen zu der Gesundwerdung der Heyden / an dem Lebendigen Wasser-strohme des Geistes beschauen / abbrechen / und gebrauchen:

Psal. 50: 3

Dent. 33: 14.
Ap̄. 22: 2;

Und zwar erstlich *Prophylacticè* vor dem Falle!

Oder zu Verhütung künstlicher Kranckheit / so durch den Fall möchte erregt / und erwecket werden. Welche behutsame Vorsichtigkeit bestehet in Dreyen unterschiedenen puncten.

I.
Seraphica.

1. Als der Mensch dem Geiste nach GOTTES Einsprechendes WORT mit Ernst und Andacht höre: und dasselbige in seinem Herzen / als in rechten Paradeisischen Lustgarten / mit großem Fleiß / und erbaulicher Arbeit in aller Gedult und Demut bewahre: Damit der Arge nicht seinen giftigen Schlangen-Saamen / und leidiges Drachen-Kraut darzwischen säe: und das edle Weitzen-Korn dadurch ersticke.

4. Esar. 4: 31.
Matth. 13: 25.

Die Heilige Schrift nennet solches in Gottes Gebotem wandeln / GOTT über alle Dinge fürchten / lieben / loben und vertrauen; Item glauben / lieben / leyden / und bis ans Ende beständig darinnen beharren und verbleiben: und verheisset

1. Ioh. 3: 23: 24.

Job. 33: 23. ad 29.

heisset denen / so solches thun / **Reichthum / Ehre / Gewalt / Weißheit / Gesundheit / Leben und Seligkeit.**

1. Joh. 2: 16.

Ignis Ignem trahit.
Similis Similem
quirit.

2. **D**ass er sich der Seelen nach / für Sünden / Schanden / und Vergernüß / besonders aber für seinen eigenen bösen Affecten, Lüsten und Begierden / als Augen-Lust / Fleisches-Lust / und hochfärtigem Leben / ic. Item Neid / Zorn / Geitz / und allen andern höllischen Wirkungen und Untugenden fleißig hüte / damit er nicht etwa wider seinen Nächsten / und sein eigen Gewissen unrecht handele; und dadurch sich in seiner Seelen wider Gott / und sein eigen Leben / **HEIL und Seeligkeit** verunruhe und versündige: und Ihme also das **Gerichte Gottes** und den **Fluch der WErden** mit allerley geistlichen und leiblichen Plagen und **Kranckheiten** auf den Hals ziehe und lade.

3. **D**ass er Ihme / dem eüßeren Leibes-Leben nach / angelegen seyn lasse / zu prüfen / was seinem Leibe / oder dessen Temperament, Complexion, Natur und Eigenschafft / an Luft und Wasser / Essen und Trincken / Schlaffen und Wachen / Ruhem und bewegen / Hülle und Fülle / und andern natürlichen Dingen / gesund oder ungesund / zu rahten oder zu verhüten? Sich derowegen für allem **Excels** und überschritt des ordentlich ihme bequemen Mittels / sonderlich aber für Müßiggang und böser Gesellschaft / fleißig hüte: Dargegen mit Gottseligem Fasten / Wachen und Beten seines Berufs und Arbeit treulich warte / und in allen Dingen sich **Mäßig / Ordentlich / Keinlich und Bescheidenlich** halte.

Titum 2: 12.

Das ist in einer Summa kurz und mit **Dreyen Worten** zu sagen / das Er nach der **HEILsamen und HEILigen Regel**

3. Εὐσεβείας

2. Δικαιοσύνης

1. Σωφροσύνης

PAULI Mäßig / Gerecht und Gottselig
Lebe

nach dem	Leibe	der	Seelen	dem	Geiste
gegen	sich selbst	den	Nächsten	und	GOTT
mit	Reinigung	Er	Läuchtung	ver	Reinigung
der	Begierden	der	Sinnen	des	Gemüths
					In den

In den Unteren / Mittleren / Oberen } Kräfte.
 oder Menschlichen / Englischen / Göttlichen }
 durch Fasten / Wachen / Beten.

Clavis

Daraus dan / vermittels Göttlicher Gnaden / nicht allein
 1. beständige Gesundheit / Schöne / und Stärke des Leibes / son-
 dern auch fürs 2. ein langes Gott-wohlgefälliges Fried- und
 Freudereiches Leben der Seelen ; und endlich 3. die
 Göttliche Weisheit und ewige Seeligkeit des Geistes / mit
 andern hierunter begriffenen Gaben / gewiß und ohne Ab-
 gang muß erfolgen.

Bonum
Tri - Unum.

**Vnd so viel von der Behutsamkeit / und
 Arzney vor dem Falle / da der Mensch**

1. In Gottes Gebodten mit rechtem Ernste wandelt.
2. Sich für Muthwilligen Sünden fleißig hütet.
3. Und prüfet / was ihme allerseits zu seinem HEIL und
 der Gesundheit dienet.

Anlangende aber die Therapeuticam , oder C U R und
 Artzney nach dem Falle / so stehet dieselbige in einer solchen Fi-
 gur kürzlich begriffen / aber ausführlich zu betrachten. Nemblich/
 wie die Gesundheit und Kranckheit ist dreyerlei / also ist die
 Artzney auch dreyerley.

I I.
Theraphica.

A R E T Z N E Y Geilich Seelich Leiblich.	B U E S S E	B e r e i n u n g B l a u b e B e s s e r u n g	o d e r E v a n g e l i u m F r u c h t	d V A T E R S e S O H N E S s G E I S T E S	△ H e i l i g e S C H R I F T.	
	S C R I M T	T a u f f e A b e n d m a h l S a l b u n g	i n L e i b e S e l u G e i s t	a W a s s e r u F l e i s c h s G e i s t	u G e i s t u B l u t d F e U R	□ N e u e C r e a t u r
	G O T T H E I L	E W a s s e r d e s L e b e n s I O e l e d e r B a r m h e r z i g k e i t N S a l z d e r E r d e n	i n d e r S e l e i n d e r E r d e n	a W a s s e r u F l e i s c h s G e i s t	u G e i s t u B l u t d F e U R	E S T A I N I d e s A n s t o s e n s L U X M u n d l M u n d l.

Alle diese heilsame Artzney wird gemacht und bereitet auf dem schönen und lieblichen Kräutlein

GRATIA DEI

oder

GOTTES GNADE

Dem allein die

GENADE GOTTES

D VATER	heilet den LEIB	Natürlich
E SOHNES	reiniget die SEHELE	Gnädlich
S H. GEISTES	stärcket den GEIST	Ubernatürlich.

Summa

D Heilige	GEIST	heiligt	das Gemühte
E Syderische		erläutert	die Vernunft
R Elementarische		reiniget	das Geblühte.

I A H

1. Joh. I. 7.

Das Blut IESU CHRISTI des Sohnes Gottes für uns vergossen / wäschet / reiniget und HEIL et uns von allen unsern Sünden / Wunden und Kranckheiten / und heiligt und erhält unsern Leib / Seel und Geist / ganz und unverrückt zum Aewigen Leben.

Esa. 53.
1. Theil. 5. 23.

Dann

Dannes-ist in Ihme das FEUR des Gerichtes und der Reini-
gung; und das WASSER des Lebens und des Trostes; und der
GEIST der Gnaden und des Lichtes GOTTES / als die heiligste /
und allerheilsamste MUM IAH, und roht/ und weiße universal
TinctUR des LAMMES, in welchem und auf welchem alleine
siehet und ruhet das HEIL und der Trost unsers Lebens.
IAH der Geist GOTTES und CHRISTI ist / der
da lebendig / kräftig und thätig; vernünftig / gesund und heyl-
lig: und in Summa gewaltig / reich und selig machet; das alte
Adamische verderbte Fleisch und Blut aber ist kein nütze: Denn
es ist ein tumbes und verderbtes Salz / die verfluchte AEr-
den / und ist zu nichts nütze / als das man es hinauswerffe und
mit Füßen trete: sntemahl (solch Irdisch) Fleisch und Blut
das Reich GOTTES nicht kan ererben. So gilt auch in JESU
CHRISTO weder die Jüdisch oder Pabstisch eigen wirkende
Beschneidung / noch die Griechische oder Heidnische Epi-
curische verstockte Vorhaut etwas: sondern alleine

BAI.Sam Microcofin.
Thefaurus VITÆ.
Générat. Cant. 5: 10.
RUACH Hammafchiach

A D O M
E D O M



Caput mortuum.
Sal insipidum.
Cor tepidum.

Non est currentis, non
est NOVA VITA
volentis: Unius est
DOMINI sed misere-
rentis Opus.

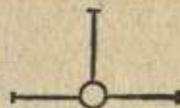
Die Neue C R E A T U R

Aus dem Neuen Himmel / und der Neuen AErden
I. C. darinnen Gerechtigkeit wohnet: welche mit Zeitlicher
und AErwiger Leibes und der Seelen Gesund- und Weisheit/
auf dem Lichte der Gnaden und Natur von oben herab / und
Innen herauf begabet und erfüllet in einem ganz Neuen Gei-
ste Leibe und Leben / wirklich und wesentlich wandelt und woh-
net.

Was aber auffer dieser Neuen Gebuhr / wider die Art des
Lebendigmachenden Geistes und Wortes GOTTES sich auf-
rühret und aufbrühret / das gehöret der Alten und Kalten
Schlange / und dem Fluche der AErden / als dem Ge-
richte GOTTES zu: und ist an ihrem ganzen Leibe von der
Scheitel / bis auf die Fußsolen nichts Gesundes weder von in-
nen noch von aussen zu finden.

Derwegen auch die Gabe der Gesundmachung oder
wahren und in GOTT gegründeten A R C T Zney alleine / wie
obge-

Vita in Acquilibrio.



Psal. 51. 12,
Rom. 6: 4. 7: 6. 12: 2.

Ba-Bel-luz
Fa-Bel-lum.

Corpus leprosum.

In demselbigen Geist.
1. Corinb. 12: 9.

Dona
 Dantur
 Desuper Ap^o. 21. 2.
 Ex puncto Limbi
 & Zenith Olympi
 Gen. 18. 1. Astor. 22. 6.
 2. Marc. 1. 22. Ioh. 7. 38.
 Ap^o. 4. 6. 15. 2. 21. 11. 18.
 Nischmath Chajim auf
IeHoVaH Aelohim
 Sanctum Spiritualia
 Gen. 2. 7. Sanctis Spiritibus
 Sanctè Spiritualler

à Patre Luminum
 Sine cuius Numine
 Nihil est in Homine.
SIT. SOL. SAL.
SAT Sa Pienti.

Procul hinc procul este profani

777 Helech Fluxus
 Hilech. Arab. Vita

super. & infern. 

Hüle. Höle. H. öle
 Pastor Lapis Isra^l. Gen. 49. 24.
 Unctus Oleo Gen. 28. 18.
 L A P I S à Babyloniis abjectus,
 Isra^litibus abjectus, D E O E L e c t u s

Wir brechen das Eis.

GRUND
 Grün-End
 Gar-Rund
 Ge-Rünnet.

obgemeldet / von Oben herab auf dem Neuen Himmel /
 und von Innen heraus / auf der Neuen A^lErden (ex bene-
 dicto & regenerato CENTRO Mundi & GRANO Fundi)
 auf dem geheiligten und gereinigten ELe Ment / und Para-
 deislichen Kraft-Leibe JESU CHRISTI: als dem gläser-
 nen mit FeUR vermengten M E E N der oberen himlischen
 Wasser und neuen durchscheinigen Chrystallinischen A^lEr-
 den / des Neuen nach GOTT geschaffenen ADAMS und
 gesalbten Aethems GOTTES, im Geiste und in der War-
 heit zu suchen / zu erbitten / und zu erlangen: und jedoch nicht
 ohne besondere Weiß- und geschicklichkeit heilig und würdiglich
 zubereiten und zugebrauchen.

Wie hier von alle von Gott gelehrte und zu Gott gekehr-
 te Magi, Kabalisten, Medici und Theosophi, oder Philosophi
 Christiani, Renati & Prædestinari, nach dem Geist / und der
 Maas / so ihnen durch inständiges Bitten / Suchen und anklop-
 fen / von oben herab ganz wunder- und sonderbar gegeben ist /
 den Gläubigen und Verständigen gnugsamlich bezeugen. Dasz
 also unvonnöhten dem gelehrten ein mehrers davon zu predi-
 gen.

Den Unwürdigen und unverständigen aber wird dieses HEIL-
 und HYLE alische Heiligthum ohne disz wol verborgen / und
 verschlossen bleiben / bis ernstliche Busse / Glauben und Lie-
 be zu dem HERRN / und seinem Gesalbten / nicht ohne
 Herzliche Reue und Scheue / der verachteten und verworf-
 fenen Geheimniß halben / dermaleins wird erfolgen. Den
 Jenigen zu bedencken / die mehr den Abgöttischen Herden / und
 ihren Lügenhaften Geistern / als der Göttlichen Wahrheit / und
 dero von Gott gesandten Zeugen glauben / und beypflichten.

Wenden uns derowegen zu unserm fürgesteckten Ziel; und
 demnach wir den allgemeinen Grund und Ursprung der wahren
 Gesundheit / Kranckheit und Artzney gerüget und gezeiget:
 so führen wir solchen zu fernerer Erweck- und Läuterung mit un-
 terschiedenen / doch reinen und gesunden Quäll-bächlein auf:
 Der Tröstlichen Hoffnung / es werden die begierige und suchen-
 de Liebhaber der Wahrheit hier durch anlaß nehmen / solche noch
 zur Zeit unaufgemachte / sah nur angefangene Grundlegung mit
 gehörigem Fleiß und treuer Nachfolge zu ergänzen: und der
 auch

auch in diesem Stücke übel versehenen nothleidenden **Christen-**
heit zum besten / solche heylsahme Wasserbronnen noch besser
räumen / reinigen / und herfürbringen / damit der armfeligem
Menschlichen Natur geholffen / und unserm **Gott** alleine die
Ehre und gebührendes **Lob** gegeben werde : In Christo Jesu
unserm **Heilande** : der da ist der **ARTZT** uns von **GOTT**
gegeben / und selber der einige **HEIL-bronn** der **Gesundheit**
zum **Leben**.

Fontes tui deriventUR foras :
Tu autem Dominus corvca
manet © Proverh. 5 : 16.

לְהִירֹס Heros, Virtus, Divitiæ,
Castellum.

לְהִירֹס Cervus Potentia
Hail Aries

ÖL-EL-IH
2 4 2 1

לב	Leb	Ben	Leb-en	im Nebel	לְבֵן
	Cor	Filii	Cor	Oculus	Deus Scaturiens
	Albus	⊕	לב	ן	Dei Scaturigo.
	Later	⊙			

Folget eine kurze Beschreibung und Ord-
nung der obgedachten DREYfachen ARTZney.

Die ARTZNEI (Medicina)

[So von אֶרֶץ AREZ, ARIDA, AERDÉ; item vom אֶרֶץ
oder GARTEN und Cedrischen ARDS oder HARTS und
HERTZ (so bey den alten Teütschen HARTZ und bey den
Niederländern HART item HÄRT / zum Exempel Löwen
Hart / Korn HÄRT zc. genant) desgleichen von der HÄRTE
und Hartzigen Uncluoßheit des AERTZes, davon auch das
Syrische ZÉRÉS und Lateinische CERES, item Cera,
ARphacSAD der ARTZt und der Δ HÄRdt zu ZARpaThæ.
herkommet / ihren Nahmen dem Buchstaben nach empfangen/
und in dem Philosophischen EY oder EU verborgen.]

Syrach 38 : 4.

לְהִירֹס Larix Fetschbaum/
Terebinth, Cedernholz
unverwestlich.

Griechische "EggZe
Hebraische צִרָה

זֶרַע Zarsisch, Circulus
Hereditatis Miseria

זֶרַע Conflatorium

1. Reg. 17.

Ist eigentlich

Ein von Gott gebenedeyeter in die obere Natur gesproche-
ner / und in die untere gepflanzter / deme auß Gott gebohr-
nen ARTiSten oder ARTSt und Künßler durch künst-
lich / natürlich und übernatürliche Mittel geöffnenbahrter / feürri-
ger / Luft- und lebendiger Wasser- DUNST, A THEM
D und

NATansUR

זֶרַע Næter
Nitrum

SALis Nitro

Νίτρον die Ratter. i. c

Spiritus repens item

A-Lumen. Lixivium

K Δ α V α α und GEIST des temperirten **Gestirns** : eingegossen in ein
N ▽ T α T T wohl proportionirtes , oder gleich qualificirtes **ELEMENT** des
D ▽ μ P μ μ Leibes : und geordnet zu Erhaltung und Wiederbringung / des
W Δ is or δ σ o s bis zum **ZIEL** des von **GOTT** in seinem geheimen **Rath**
 natürlich beschlossenen **Endes**.

Gen. 2:6.
 Sap. 7:25.
 Arboris Ben Edicta VIRIditas
 Hiob. 14:9. ▽ Ossium. Esa. 66:14.
 Ezech. 31: 14.

Oder kürzer zu reden / so ist die

ARTZNEI (Medicamentum)

Ein Balsam des erschaffenen Lebens / geflossen aus dem
 Geiste des erschaffenen oder unerschaffenen Wortes / oder
 ein Balsam des Leibes / aus dem Baume des Lebens.
 Oder die Artzney-ung ist eine Gesundmachung des natür-
 lichen Fleisches mit dem Balsam des natürlichen und über-
 natürlichen Geistes / oder

Job. 7: 38.
 Medicatio.

1. Cor. 12:9.
 1. Cor. 3: 17.
 1: 17.

Die Artzney ist eine Gabe der Gesundmachung des
 Leibes / gegeben von oben durch die Kraft des Heiligen
GEISTES.

Solches stehet nun in einem

Drei-Einigen LICHTE,

Nemlich auf dem

G E I S T E

T ernarius Mag(n)us	G OTTES A DAMS der N ATUR	Eindringendes G lauben durch Vernünftiges E inbildē Sümliches E mpfinden
-------------------------------	--	---

T eias Essentialis	G EIST S EHL L EIB	a Kabalistische A u u Magische R n Eigenschaft/ f Chymische E d
------------------------------	---	--

Zu vernehmen / und zu erkennen; und erstlich zwar

Was

Was den G L A U B E N anbelanget/

S O Glauben / sehen / wissen und bekennen wir 1. Das יהוה in omn^i ESSE
 Seine Aewige Gewalt / und unsichtbar geistlich wir-
 ckende Kraft in allen Dingen / und über alle Dinge
 seyn müsse : welche sonst die ewige Weißheit / Güte und
 Zierheit / Gerechtigkeit und Wahrheit / und mit einem
 Worte GOTT / das ist / das höchste und aller-Edelste GUTT
 genennet wird.

Soph - IAH
 Sa-Pi-Ent-IAH
 Utrum
 Summum
 Verum

Bonum.

2. Das alle sichtbare und unsichtbare Dinge durch dis ei-
 nige Gut / GOTT oder WORT anfänglich ingesamt
 aus Nichts / und dan folgendes aus solchem gesammelten Be-
 griff oder ungesformeten HYLEALischen Wesen / eines aus
 dem andern / in zierlicher Ordnung und vollkommener Güte
 erschaffen.

Ebr. 11: 3. Esa. 40: 15, 16, 17.
 ἰδὲ πνεῦμα ἄλλος
 Sapient. 11: 18.
 Zahl / Maas / Gewicht.
 Sap. 11: 21.
 Esa. 40: 12, 16. Pf. 147: 4.
 Prov. 16: 4. 4. Esa. 4: 37

3. Das dem jenigen / welcher diesem einigen Gute einfäl-
 tig und vollkommen gläubet / alle Dinge zu erlangen und zu
 vollbringen / wohl möglich seyn können.

Matth. 17: 20, 21.

4. Das alle Wunder und Thaten der grossen und heiligen
 Männer Gottes / zu allen Zeiten fürnehmlich durch den Glau-
 ben / als die eingeführete Kräfte der Sehlen in den GEIST /
 und das allmächtige WORT der Natur und Gnaden / mit
 und in Gott sind gewircket worden.

Ebr. 11, *

Fides virtutum
 Verbum Magus
 DEUS Magus.

5. Das auch das Senfforn / oder der kleinste Glaube der
 in Gott-Weisen könne grössere Wunder thun / dann der ganze
 Globus , oder allergröste Stern- und Vernunft-Geist der
 Welt-weisen.

Matth. 17: 20.

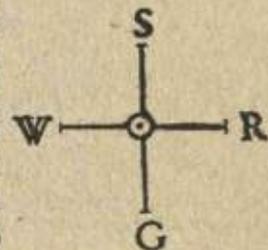
Luc. 17: 6.

6. Das alles / was nicht aus dem Glauben gehet / Sünde
 sey : Sintemahl es unmöglich ohne Glauben Gott gefallen.

Rom. 14: 23.

Ebr. 11: 6.

7. Das alle unsere Gesundheit / Gerechtigkeit / Weiß-
 heit und Seligkeit zc. alleine aus dem Glauben / der
 Glaube aus dem Gehöre / das Gehöre aus dem Worte /
 und das Wort aus dem Munde / Hertzten und Geiste des
 verborgenen GOTTES / URsprünglichen herkomme und
 Urstände : und besonders alle Wunder- und Wohlthaten
 Gottes in den Menschen / nach eines jeglichen Wesen und
 Weisen / durch GEIST und WORT sich Offenbaren!



Rom. 10: 16, 17.
 Psal. 33: 6

die Chaldæer geben / er brütete und breitete sich darauf wie ein Vogel mit seiner erwärmenden Brüt über den Eiern : dan auch die Vogel als die Geister des wässerigen Nebels und Lebens auß dem Wasser erschaffen Gen. 1: 20. und ist gleichsam wie das Oleyam und Fettigkeit / Feuer und 4 oder 8 Geiſt / der allezeit obſchwebet und nach dem Himmel ſtrebet / als zu ſeiner Gleichheit / oder **דִּשְׁוֹן** Haſchamajim, himliſchen und heimlichen feur-geiſtlichem Waſſer.

1. Wie nun dieſer Geiſt im Anfang der Schöpfung über den Waſſern ſchwebete : alſo ſchwebete nachmals der Rabe zuſamt den 3. Tauben auf den Waſſern der Sündfluth nicht ohne ſonderbahre Geheimniß des 3. Einigen Geiſtes am Ende der erſten Welt geoffenbahret.

2. Deſgleichen zur Zeit des Geſetzes auf Sinai, da Joſua von dem Geiſte Moſis, und die 72 Elteſten mit dem Geiſte der Weiſſagung / der über ſie geriet / tingiret wurden / und zu Ende deſſelben / fuhr ein Engel herab / und bewegte das ∇ in Teiche Bethesda.

3. Und bey dem Anfang des Evangelii kam der Geiſt in Geſtalt der Tauben / und ſetzte ſich auff **IESUM**, alſ er in dem Waſſer des Jordans ſich tauſſen ließ / und trieb ihn nachmahls in die Wüſten : Durch welche Krafft er auch die 72 Jünger auffſandte Krancken zu heilen / und Teuffel außzutreiben / und nach ſeiner Auferſtehung bließ **IESUS** ſeine Jünger an / und gab ihnen den **H. Geiſt**.

4. Alſo ward am heiligen Pfingſt-tage auff dem Berge Sion der **H. Geiſt** auff die Apoſteln, und nachmahls über die 3000 Seelen gegoffen. Dann er ſetzte ſich auff einen jeglichen unter ihnen / und man ſah ihre Zungen zertheilet alſ wehren ſie feurig : Dann es wurden ihnen eingegoffen die himliſchen feurigen Waſſer der mancherley Sprachen : außzuſprechen die groſſen Wunder und Thaten Gottes : und die Waſſer / das iſt / die Völcker dardurch zu bewegen / dem Evangelio zu glauben ; und zur letzten Zeit wil Gott ſeinen Geiſt außgieſſen über alles Fleiſch / *ic.* beyde über Knechte und Mägde / *ic.*

Die Hanne über ihre Käuchlein
Sub Umbra Alarum Ejus
Sperabimus & Acquieſcemus.

Flos

Primitias



Gen. 6: 7. 8. 10. 12.
I Rabe Natur Z
II I T b Geſetz E
III 2 a e Evangel. I
IV 3 u h Aewigkelt T

Num. 11: 25.

Johan. 5: 2. ff.

Eſa. 11: 2. Matth. 3: 16.

Luc. 10: 1. 17.

Johan. 20: 22, 23.

Ahor. 2: 1, 2, 3, 4.

1. Johan. 4: 13.

Gabe nach der Maß.

Discretio Spirituum.

Lingua in Humido

Vita & verbum in ∇ Humido
& calido ∇ . ∇ Nomen.

Joel 2: 28.

1. Ezg. 19: 11. ff.

1. HENOCH

1000

2. MOSES

2000

3. ELIAS

3000

4. JESUS

im 4000 Jahre
der Welt.

4. Esdr. 3: 12, 19.

Vid. Apocalypsin Hermetis
ap. Bez. Fig. & Th. Par. in 8.
4. Fol. & Aureum seculum
in fine.

S. I L E X

Sapient. 4. ff. 7. 27.
(per Trad. Kabal.)

Diese 4 Zeiten des Einigen Geistes wurden geoffenbahret
in 4ley Gestalten / auff dem Berge Horeb, dem Propheten
ELIAHU: als der HERR in ihm vor der Hölen fürüber
gieng / als

1. Ein grosser starker Wind / der die Berge zerriss / und
die Felsen zerbrach vor dem H. her: aber der H. war nicht im
Winde.

2. Und nach dem Winde kam ein AErdbeben / aber der
H. war nicht im AErdbeben.

3. Und nach dem AErdbeben kam ein Feuer / aber der H.
war nicht im Feuer.

4. Und nach dem Feuer kam ein stilles sanftes Sausen /
und in dem Sausen die Stimme; und in der Stimme
das Wort: und in dem Wort der HERR / so da sprach.

Hierzu gehören die 4 Thore / dardurch die HERRlichkeit
des HERRN auf Sinai gieng: nemlich das Feuer / AErdb-
beben / Wind und Kälte.

Summa von diesem GEZEE des lebendigen Got-
tes kan man nach Würde nicht gnugsam reden / weil die al-
lergrössesten Heimlichkeiten Himmels und der Erden darinnen
verborgen: das von nöhten / ein absonderlich Buch davon zu
schreiben / oder / welches sicherer / wegen der Unwürdigen und
Geistlosen / gänzlich davon stille zu schweigen. Denn es ist ver-
siegelt vor den Augen der Stoltzen / und diese Weißheit
wohnet nicht in einem Leibe der Sünden unterworfen / für
und für giebet sie sich aber in die heiligen Sehnen / und machet
Gottes Freinde und Propheten.

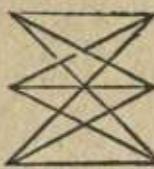
Von dem GEZEE insonderheit

Ist zu wissen /

Das ein 2 facher GEZEE ist.

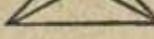
1. Unerchaffen / Ubernaturl. als Schöpffer / Gott / Vater / Sohn / H. Geist.
2. Geschaffen / Natürlich / als Geschöpfe / Engel / Seele / Verstand / Leben.

Vou

27 Geist  Vaters Δ

Von welchem jeglichen insonderheit die H. Schrift und Natur ein mehrers zeiget und zeigt: ohne Noth weitläufige Ausführung hiervon zu thun.

Wort  Sohnes ∇

Person  Geistes \triangle

Wollen derowegen obangeregter massen dieses Ohretes unsere 3fache Artzney auß dem Lichte der Gnaden und Natur, und sonderlich dem Geiste der Heiligen Propheten und Aposteln, nach Anleitung der Zeugnisse in heiliger Schrift begriffen/ kürzlich als in einem Memorial fürstellen/ und den Frommen/ Verständigen und Fleißigen/ zu fernerer Nachforsch und Aufmachung/ an die Hand gegeben haben.

KABALA	MAGIA	CHYMIA
GEZET	SEHI	ICZB
Göttlich	Natürl.	Künstl.
Glaube	Vernunft	Sinn
Gott	Mensch	Creatur
Theologia	Mathemat.	Physica
Mens	Ratio	Sensus
Göttlich	Englisch	Menschl.
Geist	Wort	Fleisch
HH	H	H
M	C	X
A	†	n
Ora-	Audi-	Labora
	TORIUM.	

Dann ich meines Theils mein Unvermögen und Schwachheit in dieser Facultät gar gerne erkenne/ und mich nur als einen Liebhaber des Grundes/ nicht aber als einen Meister des ganzen Baues/ zu diesem Wercke des HERRN bekenne.

I. Von der KABALISTISCHEN

oder Geisslichen ARTZNEI,

1. Auß dem G E Z E T E.

Der GEZET in den Propheten siehet abwesende Dinge / wie Elifaus den Gehasi. 2. Reg. 5: 26. den Nordboten 6: 32.

Ad morbos tam ex Ente Naturali quam ex Ente DEL. Quia Superius agit in Inferius, et si inferius non in superius. Sapiens. 1: 7.

Wie Christus den Nathanaël Joh. 1: 48. Item den Stater im Fische Matth: 17: 27. Paulus die Ordnung der Colossen. Coloss. 2: 5. Jesus die Gedanken der Schriftgelährten. Matth. 9: 4.

Der Geist des HERRN erfüllet den Kreis der Erden. Sapiens. 1: 7.

Der Athem GOTTES tödtet und machet wieder lebendig. Psal. 104: 29.

Des Mundes GOTTES tödtet den Antichrist. Actor. 5: 6. Job. 15: 3 o. : 9. 2. Thess. 2: 8. 4. Esd. 13: 9, 10. Durch

Durch den Geist GOTTES treibet Christus die Teufel auß. *Matth. 12: 28.*

Der GEIST der Weisheit gehet durch alle Geister. *Sapient. 7: 22.*

Das Hauchen und Rauchen der Göttlichen Kraft ist ein Straal des Allmächtigen. *Sapient. 7: 25.*

Dieser feurige lange Straal gehet auß von dem Stule des Allmächtigen. *Dan. 7: 10.* zu Richten.

Wie *Genes. 2: 10.* der Strom auß Eden zu wässern den Garten; und *Apoc. 22: 1.* Der lautere Strom des lebendigen Wassers / flahr wie ein Crystall von dem Stule Gottes und des Lammes / 2c.

Der Strom am Ufer des ∇ auß dem Heiligtum / *Ezech. 47: 1.* unter der Schwelle des Tempels gegen Morgen.

Der feurige Blast auß dem Munde des Mannes / so auß dem Meere stieg 4 *Esdr. 13: 1, 3, 10.* ein heisser Athem auß seinen Lippen mit Funcken und Wällen auß seiner Zungen / so alles verbrennet / und zu Staub und Rauch machet / *Apoc. 11: 5.* das Schwert auß dem Munde. *Apoc. 1: 16.*

Item die Krafft des HERREN / so von JESU gieng / und heilet jederman. *Luc. 5: 17.*

Der Geist GOTTES hat mich (ELIHU) gemacht / und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. *Iob 33: 4.*

Jah der Geist (selber) ist (wesentlich) in dem Menschen / und (Nischmat) der Odem des Allmächtigen machet sie verständig. *Iob 32: 7.* ???

Von diesem GEISTE
suchet in dem 1-7 Buche
des H. so werdet ihr
finden.

2. Auß dem W O R T E

des Gläubigen
Betenden.

Durch das Wort wird das Leben erlangert. *Deut. 32: 47.*
Abwesende Dinge gehöret 2. *Reg. 6: 12.* Elisæus was
in des Königs Kammer geredet.

Alle Dinge durch das Wort gemachet. *Iob. 1: 3.*

Die

Die Himmel sind durch das Wort des HERRN gemacht / und alle ihr Heer durch den Geist seines Mundes
Psal. 33: 6.

Im Worte war das Leben / und das Leben war das Licht der Menschen Joh. 1: 4. und das Licht scheint in der Finsterniß.

Das Wort ist der rechte (Atlas oder) Grundstein / darauf alle Dinge gesetzt sind. 1. Petr. 2: 8.

Und der Sohn Gottes ist der Glantz seiner Herzlichkeit / und das Ebenbild seines Wesens / und träget alle Dinge mit seinem kräftigem Wort Ebr. 1: 3.

Auch der Mensch lebet nicht alleine vom Brodt / sondern von einem jeglichen Worte / das auß dem Mund Gottes gehet Matth. 4: 4.

Das Wort ist der unvergängliche Samen unser Wiedergebuhrt. 1. Petr. 1: 23. Das rechte Weitzen-Korn. Ioh. 12: 24. Eingeworfen in unsere Seelen (ἐμφυλῶ λόγῳ Jac 1: 21.) das uns kan selig machen.

Dieses WORT ist das Wort vom Glauben Rom. 10: 8. dadurch alle Wunder geschehen: Dann es verblindet Elimam den Zäuberer. Actor. 13: 11.

Item die Syrer. 2. Reg. 6: 18.

Machet dürre den Feigenbaum Marc. 11: 20.

Bringet wieder das Gesicht Actor. 9: 18. 2. Reg. 6: 20.

Machet unruhig den Bösen Geist Actor. 19: 16.

Bringet zu wege den Heiligen Geist Act. 1: 4. 2: 1. ff.

Tödtet Ananiam und sein Weib Actor. 5: 5.

Befehret 3000 Sehlen auf einen Tag. Actor. 2: 41.

Heilet den Lamem von Mutter-leibe an. Actor. 3: 7.

Beweget die Erde. Actor. 4: 31. 16: 26.

Wecket Todten auf. Luc. 8: 54. Marc. 5: 41. Actor. 9: 40.

20: 9. Luc. 7: 15.

Erlediget die Gefangenen. Actor. 16: 2.

Treibet Teuffel auß. Matth. 8: 16.

Heilet abwesend den Sichtbrüchtigen. Matth. 8: 13. des Königschen Sohn. Ioh. 4: 50.

Löst und bindet alle Geister. Matth. 16: 19.

E

Stil.

δ
πανκοσμοφός
πανκοσμοφός
♀
per F. I. A. T.
V I V A T.

Stillt den Wind und das Meer. *Marc. 4: 39.*
 Verkåret das Angesichte Molis. *Exod. 34: 29.* Christi. *Luc.*
9: 29. Stephani. *Actor. 6: 15.*
 Bringet die Fische zusammen. *Luc. 5: 5.* *Ioh. 21: 7.*
 Heilet den Aussätzigen Naëman. *2. Reg. 5: 14.*
 Gehet auf den Wassern. *Matth. 14: 25.*
 Thut die AErden auf. *Num. 16: 31.*
 Herrschet über die Creaturen, e. g. **Feur.** *2. Reg. 1: 10. 12.*
Wasser. *2. Reg. 3: 17. s. Exo. 7: 17. 14: 21. 17: 6.* **Luft.** *Exo.*
9: 22. **Beeren.** *2. Reg. 2: 24.* **Lewen.** *Dan. 6: 22.* **Brodt.**
2. Reg. 4: 43. **Öle.** *2. Reg. 4: 3. s. Wein. Ioh. 2: 9.* **Leibes-Früchte.**
2. Reg. 4: 16.
 Bringet Aufsatz. *2. Reg. 5: 27.*
 Heilet Aufsätzige. *Matth. 8: 3.* *Luc. 5: 13.*
 Und nimt weg alle Kranckheiten. *Matth. 4: 23.*
 Wie an CHRISTO und seinen Aposteln zu sehen: *Marc.*
3: 15. und durch die ganze H. Schrift mit mehrern zu ver-
 nehmen.

*
 © † C
 GEBET und
 WORT sind beyde
 in Einer P E R-
 SON.

Luc. 3: 16.
Jacob. 4: 6. Matth. 11: 25.

Quantitatis sine Qualita-
 te per se & absque Divina
 Virtute, aut Mechanica pro-
 portione; nullæ est Efficacia.



Und so viel von der Ersten oder Kabalistischen ARTZney/
 so auß dem Geiste und Worte des Glaubens gehet/ und für-
 nemlich in Göttlich gegebener Macht bestehet: auch nur den
 außerwehleten Rüstzeugen Gottes und seiner Wunder vorbehal-
 ten ist: davon sich doch Niemand/ wie gering er auch in seinen ei-
 genen Augen ist/ darf ausschließen. Dann Gott widerstrebet
 den Grossen und Hoffärtigen in ihrem Sinne/ aber den Kleinen
 und Demütigen gibt er solche und andere Gnade. Da dan son-
 derlich das ernste GEBET und der feste GLAUBE
 dazu gehören: anderer Gestalt ist es mit Glaub- und Lieblosen
 Worten/ die Krancken zu heilen/ vergeblich und verlohren. Man
 sehe sich um / und suche in dem Buche des Herren / was
 Geist und Wort / Glaub und Lieb / Gebet und Gedult /
 Sanfftmuht und Demuht / und in Summa der Heilige
 und Ewige Name JESU JEHOVA kan aufrichten /
 so wird man den Grund und Eckstein in Zion bald finden!
 Aber hievon genug.

Folget II. die MAGISCHE CUR,

S O theils aus dem Glauben / theils aus vernünftlichem Einbilden / theils aus natürlichem Empfinden ihren URSprung nimmet / und in die Wirkung gesetzt wird.

Hiervon were nun sonderlich aus dem Lichte der Natur von den Kräften der Seelen und des Gestirnes / in den Gliedern des Leibes und Geschöpfen des Erdbodens / wie sich das Obere / Himlische / Unsichtbare / gegen dem Unteren / Irdischen / Sichtbaren / nach seiner gleich- und ungleichförmigen freündlichen und feindlichen Eigenschafft halte? Und wie Gleich mit Gleich / und Ungleich mit Ungleichem müsse curirt werden? ein weitläufiger Bericht zu ertheilen: Weil aber unser fürnehmen nicht ist / was etwa andere zur Genüge hiervon geschrieben / dieses Ohrtes zu wiederholen; so bleiben wir bey unserm fürgenommenem Scopo: Und erzehlen nur etliche Exempla aus **H. Schrift** / darinnen diese Magische Cur entweder durch Anschauen oder Anrühren oder beyde zugleich / jedoch also als durch den Glauben / fürnehmlich gegründet ist.

De Sympathiz & Antipathiz Contensu & Dissensu rerum vide cum De: dextro Teoph. Parac. Joh. Baptist. Portam, Thom. Campanell. Henr. Corn. Agrip. Item de Morbis & Curis Magicis & Magneticis, item Astralibus impressionibus, Charrictorium, Paracelsum, Rummelium, Phædronem, Pisonem, Thurneif. Picatricem, Arthropium. &c.

Durch

Anschauen der Abrienen Schlangen: wurden die von den feurigen Schlangen gebissene Israëlitien wieder gesund. *Num. cap. 21: vers. 8. ff.*

Anschauen der güldenen Mäuse und AErse: Die Philister an den heimlichen Ohrtern. *1. Sam. 6: 4.*

Anschauen und Anrühren: der Aussatz vertrieben. *Levit. 14: 14.*

Des Weibes die Sünde erhohren. *1. Corinth. 7: 1.*

Der Bunden Stäbe / bunden Schaffe. *Gen. 30: 37.*

Der Lame von Mutterleib / gesund. *Actor. 3: 4 14: 10.*

Vermittelt des Wortes.

Posaunen-Schall und Volck's-Geschrey: fielen die Mauern zu Jericho um. *Ios. 6: 20.*

Anschauen / Anrühren und Schmäcken: fiel Eva in die Sünde. *Gen 3: 6.*

Anrühren / Schmücken oder Essen : wurden die Reinen von den Unreinen verunreiniget. *Lev. 11.*

Trinken vom verfluchten Wasser und beschriebeneim Zedel ward die Geschwulst des Schuldigen und unschuldigen Weibes erkant. *Num. 5: 23.*

Fasten und Bethen : der böse Geist vom Mohnsüchtigen aufgetrieben. *Matth. 17: 21. Marc 9: 29.*

Glauben und Anrühren des Kleides-Saum : der Blutgang gestillet. *Luc. 8: 44, 45. Matth. 9: 21.*

Ihrer viel gesund worden. *Matth. 14: 36. Luc. 5: 15.*

Glaub. Anrühr. und das Wort : ward der Blinde sehend / *Matth. 20: 34.* und der Sprachlose redend. *Marc. 7: 33.*

Gebäht und Anrühren : ward das Fieber und der Bauchfluß geheilet. *Actor. 28: 8.*

Gebeht und auflegen der Hände : die Krancken gesund gemacht. *Marc. 16: 18.*

Der H. G. G. I. S. E gegeben. *Act 8: 17. 19: 6. 2. Tim. 1: 6.*

Geb. und Anr. wurden Todte auferwecket von Eliah. *1. Reg. 17: 21. Petro, Act. 9: 40. Paulo, Act. 20: 9. Elizeo, 2. Reg. 4: 33.*

Anr. und das Wort der Todte auferwecket. *Luc. 7: 14.*

das Fieber geheilet. *Luc. 4: 38. Matth. 8: 15.*

Anr. des Schattens Petri wurden die Krancken und Besessenen gesund. *Actor. 5: 15.*

Anr. der Schweis-Tücher Pauli, und Koller Petri : die Krancken und Besessenen curiret. *Actor. 19: 12.*

Anr. mit dem Stecken des Engels : bringet Δ auß dem Felsen. *Jud. 6: 21.*

Anr. mit dem Stabe Moſis geschahen Wunder. *Exod. 4: 3, 4. 7: 9, 10, 12. In AEGypten. Exod. 7: 8, 9, 10.* und in der

Wüsten. *Exod. 14: 16, 17. Fels gab Wasser. Psal. 114: 8.*

Exod. 17: 5, 6. Kohle Meer ward getheilet. Exod. 14: 21.

Anr. mit den Füßen. *Iof. 3: 13. Mit dem Mantel. 2. Reg. 2: 14. Ward der Jordan zertheilet.*

Anr. der Arche des Bundes : Uſa getödtet. *2. Sam. 6: 7. Der Berge machet sie rauchen. Psal. 104: 32.*

Der Gebeine Elifæi: Todter erwecket. *2. Reg. 13: 21. Der*

Zungen / Stummer redend. *Marc. 7: 33. Der Hände /*

Füße / Seiten Thomas gläubig. *Ioh. 20: 25, 27.*

Anr.

Aut. schädlich. *Exod. 19: 12, 13. 1. Chron. 14: 10. Joh. 20: 17.*
1. Cor. 7: 1. Tröstlich Kinder-lässen. Marc. 10: 13. Heilsam
 das Ohr ansehen. *Luc. 22: 51.*
Des Wassers: heilet den Aussätzigen Naëman. *2. Reg. 5: 14.*
 Reiniget den Besprengten. *Num. 19: 17, 18, 19.*

Summa

Von dieser Magischen Cur, die doch nimmer ohne Glauben entweder des Artzten oder des Krancken / oder beyder zugleich / wie auch selten ohne das Wort und Gebäht zu geschehen pfleget / noch geschehen soll / weren viel andere Weisen alhier zu beschreiben : lassen uns aber an denen obangeführten genügen / und daß wir der Abgöttischen / Heidnischen und anderer Ceremonien, (deren die *Historien* / Poëten und Magischen Bücher voll sind) geschweigen / wollen wir nur das Einzige Exempel unsers einigen Artztes und *HEILandes* herbey sehen / so *Marc. 7: 31. &c.* beschrieben.

MAGI-sti
NOS-ist
SANCTI

Und sie brachten zu Ihme (JESU) einen Tauben / der *vers. 32.*
 Stumm war : und sie bähnten Ihn daß Er die Hand auff ihn legte /

- Und 1. Er nahm ihn von dem Volck besonders / *vers. 33.*
 Und 2. legte Ihm die Finger in die Ohren:
 Und 3. spüzete: Und 4. rührte seine Zunge.
 Und 5. sahe auff gen Himmel. *vers. 34.*
 6. Scüßete: Und 7. sprach zu ihm (auff Syrisch)

ⲉⲡⲡⲏⲧⲁ ⲓⲡⲡⲁⲧⲁ Epphatha

oder

Aetipattah, Aperire,

Thue dich A O U F.

Und alsbald thäten sich seine Ohren auf : und das Band *vers. 35.*
 seiner Zungen ward los ; und redete recht / ꝛ.

E 3

Was

Was auß diesem sonderbahren Proceß in Cura Magica zu erlernen/ lassen wir der Göttlichen Geheimnissen/ und Magnalichen Liebhabern zu weiterer Nachforschung und rechtem Gebrauch (ohne Mißbrauch und Aberglauben) befohlen seyn. Es sind auch noch andere Exempel in H. Schrift / sonderlich in Mose & lege Ceremoniali, darinnen grosse ArcANA der Göttlichen Magia verborgen: Derogleichen auch von Eliah, Eliza, Salomone, &c. nach Art ihrer Zeit und Gebuhrt gebrauchet: Weil wir aber nicht mehr in der Figur des Alten / als im Vater / sondern in der Wahrheit des neuen Bundes/ nemlich im Sohne/ wandeln / haben wir zu prüfen / welches Geistes Kinder und Meisters Schüler wir seyn sollen. Wir können **ALLES** in **CHRISTO** haben/ so wir selber wollen: **ER** ist **REX** Magorum ab Orientibus, der König der Weisen von dem **AEwigen** Aufgange der **Sonnen**. Er ist selber der **Aufgang** aus der **Höhe**.

Ioh. 17: 6.

Col. 2. 16, 17.

Ebr. 10: 1. 22.

Luc. 9: 55.

Rom. 8: 32.

Matth. 2: 1.

Signastern

vers 2.

Lut. 1: 78.

Script U R a
Coeli.

Lasset euch den Stern der heiligen Magischen Schrift zu diesem neugebohrnen Könige leiten: sehet und stehet auf von eurem Schlaf: beschauet das **Licht** in der **Nacht**; suchet/ fraget/ forschet/ lasset nicht ab / bis ihr findet/ den **Stall** und den **Stuhl** des **Lammes** / kommet und betet ihn an: opffert eure **Gaben** / so werdet ihr erleuchtet / als **Magi DEI Sancti**, und rechte **Heilande** der verderbeten **Welt** / die ihr heilen solt von ihrem **Aussatz** / und bringen wieder in **Ternarium Sanctum**: und in das **Keine** **E**lement: und zu dem **fünften** **Berstand** / welcher ist **I. E. S. U. S. Mundi REX. ET SALUS**, hochgelobet in **AEwigkeit**.

Und so viel auch von der andern oder Magischen Artzney / so weit dieselbige in dem **Bildlichem** **Wort** und **Anrühren** des **Glaubens** / sonderlich dem **Geiste** und **Exempel** Christi nach/ gegründet.

Folget nun Endlich und zum III. die
C H Y M I S C H E
 Oder sinnlich/ leiblich und im Fleisch empfindtliche
A R T Z N E I.

S In deren Zubereitung und Gebrauch albereit unterschiedlich viel und grosse Bücher geschrieben/ welche wir eines jeglichen selbst-eigenen Erfahrung und Bewährung wollen heimstellen: und alhier nur aus H. Schrift einen Catalogum oder kurzen Inhalt weissen etlicher Matorien, worauf solche Arzeneien füglich zubereiten/ und in der Furcht Gottes würdiglich zu gebrauchen.

Die Verständigen sollen hierinnen weiter nachforschen/ und den Segen darüber von oben herab erbitten.

Die Schrift verbirget die Krafft und rechte Wissenschaft unter der Gestalt des rechten einfältigen Buchstabens. Darum **SUCHET**, so werdet ihr mehr **FINDEN**, als ihr noch gefunden.

1. Auf Geistlichen und Leiblichen

E L E M E N T E N.

RUACH ALOHIM schwebete auf den Wassern.
Gen. 1:2.

Auf dem H. Geist und Wasser die neue Geburt. *Ioh. 3:5.*

Mit H. Geist und Feuer die Tauffe CHRISTI. *Luc. 3:16*

JESUS blies seine Jünger mit dem H. Geist an. *Ioh. 20:22.*

1. Ioh. 5:6. 8.

Der Geist/ das Wasser und das Blut zeugen von unten.

Ioh. 19:34.

Die Worte Christi sind Geist und sind Leben. *Ioh. 6:63.*

In Wort und Wasser siehet die THAUfeh. *Marc. ult.*

Durchs Wort ward aus Wasser Wein. *Ioh. 2:9.*

ARUCH
 רוח ארוכה
 Rauch. Geruch/ Aruch/
 'Eph'ior
 das Taglich. Broden
 וְיָמָא-פִּגְמָאָר.
 Veracurung.

Das

Das Wasser vom Engel beweget / machet gesund. *Iob. 5: 3.*
 Im sanfften Sausen war der H E R R verborgen. *1. Reg.*

19: 12.

Des Wassers Geruch machet grünen und wachsen. *Iob. 14: 9.*

Ezech. 31: 4.

Durchs Jordans Wasserbad verging der Auffatz. *2. Reg.*

5: 14.

Das Wasser auffs truckene gesprengt ward zu Blut. *Exod.*

4: 9.

Wasser und Staub prüfeten den Ehebruch. *Num. 5: 17. f.*

Die verborgene Schätze im Sand des Meers. *Deut. 33: 19.*

Der THAU und Balsam von Hermon und dem Haupt Aa-

ron. *Pfal. 133: 3.* vom Herrent. *Mich. 5: 7.* Auff dem

Fell. *Iud. 6: 37.*

Von dem Thau des Himmels und der Fettigkeit der Er-

den. *Gen. 27: 39. Ios. 15: 19. Iud. 6: 37. 39. 1: 15.* Der

Segen von dem Thau auß der Morgen-röhte die neue

Gebuhrt. *Pfal. 110: 3.*

Der Segen Moisis über Joseph: Sein Landt liegt im Segen

des Heiligen / da sind edle Früchte vom Himmel: Vom

Thau und von der Tieffen die unten lieget. *Deut. 33: 13.*

Da sind edle Früchte von der ☉ und edle reife Früchte von

dem ☾ *vers. 14.* Und von den hohen Bergen gegen Morgen/

und von den Hügeln für und für. Und edle Früchte von der

Erden und was darinnen ist. *vers 15 &c. vid. Heb. Text.*

Wie das immerwährende Opfer. Fe UR in der Erden zu

einem dicken Wasser / und solch Wasser wieder zum Fe UR

worden von der Sonnen angezündet / besiehe *2. Mach.*

cap. 1. und 2.

Alles ist von Staube gemacht / (ex atomis) und muß wie-

der zu Staub werden. *Eccles. 12: 7. 3: 20. Gen. 3: 19.*

Solcher Staub wird *פולס ופולס* Pulvis & Cinis, *Genes.*

18: 27. genant / darauf auch ☉ wird. *4. Esdr. 8: 2.*

Arabes

Was solch Farben-Staub

ist Adam gemacht.

4 Elementorum Combi-

nationes c 2 — 12

u 3 — 24

m 4 — 24

60

Hinc lapis *יצאגמל* 190

Phn. 17. 10.

2. Auß den Thieren.

Das Rauchwerck wider die Bösen Geister / auß dem Her-
 zen und Leber des Fisches. *Tob. 6: 8. ff.*

Eine

Eine Augen-Salbe wider die Blindheit / von der Gasse dessel-
bigen Fisches. *Tob. 11: 7, 8. samt Gebet und Ruf.*

Den Drachen tödtet Daniel mit Bech / Fett und Haar. *Fragm.*
vers. 26.

Milch und Honig. *Exod. 3: 8. Num. 13: 28. Ez. 20: 6. 4. Esdr.*
2: 19. Butter und Honig. Job. 20: 17. Esa. 7: 15.

Gebraten Fisch und Honiglein. *Luc. 24: 42.*

Butter / Milch und Schmalz. *Deut. 32: 14.*

Von dem Blut der Thiere / ic. besiehe in Mose, &c.

Das Marck machet starck. *Job. 21: 24.*

3. Aus den Kräutern und Gewächsen.

Moses machte das bittere Wasser süsse / durch ein Holz.
Exod. 15: 25.

Elisa machete das Eisen schwimmende mit einem Holz. *2. Reg.*
cap. 6. vers. 6.

Vertrieb das Gift im Topffe mit Mähl. *2. Reg. 4: 41.*

Das **H. SALB-DELE** auß Myrrhen, Cinnami, Calmus, Cassia,

Baum-Öle. *Ex. 30: 23. &c. Verboten zu machen. vers. 32. 33.*

Das heilige Rauchwerck von Staeten, Onych, Galban, und

reinem Weyrauch. *Exod. 30: 34. auch verbotten. vers. 38.*

Die Salbe des Bräutigams auß Myrrhen, Aloë, Cassia.

Psal. 45: 9.

Das Geschwür Hiskia mit Feigen-pflaster geheilet. *Esa. 38: 21.*

Das Brodt stärcket / der Wein erfreuet / das Oele machet

schön. *Psal. 104. 15.*

7. Berge voll Rosen und Lilien (O und C) *4. Esdr. 2: 19.*

Salomon philosophirt vom Isop bis zum Ceder-Baum.

1. Reg. 4: 33.

Die Cedern-Bletter / *Num. 24: 6. Psal. 1: 3. zur Gesundheit.*

Ezech. 47: 12. Apoc. 22: 2.

Wein und Oele heilet die Wunden. *Luc. 10: 34. (lex & Evang.)*

Das **H. Oele** der Apostel bey den Krancken. *Marc. 6: 13. Iac. 5: 14.*

Salb auß Oele und Myrrhen wider die Fäulung. *Cant. 4: 14.*

Job. 19: 39.

Brodt und Wein Melchisedecks, *Gen. 14: 18. Christi, Matt.*

26: 26. &c. der Weißheit. Prov. 9: 5.

Salb. Dele von Narden Maria. *Marc.* 14: 3. *Iob.* 12: 3.
 Allerley Gewürze besammnen. *Cant.* 4: 13. specificiret.
 Harz / Balsam / Honig / Staeten, Haselnuß / Mandeln.
Gen. 43: 11.

Honig / Dele / Harz / Getreyde. *Ezech.* 27: 17.

Seimel / Honig / Dele. *Ezech.* 16: 13.

Medulla das Marck von Dele / Wein / Weizen. *Num.* 18: 12.

Honig und Dele auß den harten Stein-Felsen *Deut.* 32: 13, 14.

Das Königliche / Priesterliche / Prophetische SALB. OHLE,
 SP. S. Weizen und Honig. *Psal.* 81: 17.

Balm- und Cedern-baum / *Psal.* 92: 13, 14. immergrüende.

Getreyde / Most / und Himmels THAU. *Deut.* 33: 28.

Holz des Lebens / *Gen.* 2: 9. 3: 22. *Apoc.* 22: 2.

Blätter zur Besundwerdung der Henden. *ibid.*



4. Von den Nerzen und Edel-Steinen.

Mit Saltz machet Elisa das bittere Wasser süß. *2. Reg.* 2: 20. f.
 Moses machete das \odot zu Staub / besprenget damit das Was-
 ser und die Angesichter der Israëliter. *Exod.* 32: 20.

Honig und Dele auß dem harten feürigen Stein-Felsen. *Deut.*
 32: 13. *Psal.* 81: 17.

Der güldene Steig / so kein Adler erkant / und kein Löw darauf
 gewandelt. *Iob.* 28: 7.

Die Mauern auß Wasser gemachet. *Exo.* 14: 22.

Das truckene Meer. *ibid.* Da IsraEL in der mitten. *ibid.*

Das gläserne Christalline Meer mit Feur vermengt. *Apoc.*
 4: 6. 15: 2.

Der helle Jaspis. *Apoc.* 21: 11.

Das durchscheinige \odot gleich dem reinen Glase. 21: 18.

Das Weib mit der \odot bekleidet / und der C unter ihren Füßen.
Apoc. 12: 1.

Das Anschauen der Herzlichkeit Gottes. *Ex.* 24: 10. *Ezech.* 1: 7.

Der Leib wie ein Türkiss. *Dan.* 10: 6.

Das \odot Haupt / C Brust / \varnothing Bauch / \varnothing Schenckel / \rightarrow Füße an
 dem grossen Bilde DaniELis. *cap.* 2. *vers.* 32. ff.

Das \odot Bild 60 Ellen hoch / und 6 breit. *Dan.* 3: 1.

Das Gold / Silber und Nerz des Heiligthums. *x.*

360 $\left\{ \begin{array}{l} 20 \\ 2 \end{array} \right.$ man H
 B

Das heilige hiüfliche Jerusalem. *Tob. 13: 3. 21. 22. ApO. 21. 22.*
 Der neue Leib der neuen Gebuht in Zion. *Esa. 54: 11, 12.*
 Der Schmuck des Königes zu Tyro (das ist/ des Menschen
 vor dem Fall.) *Ezech. 28: 12, 13, 14.*

5. Von allerley gemischten Dingen.

Mit geröstetem Brodt und Wasser ward Elias gestärcket.
1. Reg. 19: 6. 8. auf 40 Tag und Nacht. Syr. 29: 28.

Der Aufsatz gereiniget durch Sperlings-Blut / Cedern-Holz/
 Purpur/ Hyfop/ auff fließendem Wasser. *Levit. 14: 4. f.*

Das Bad der Reinigung aus Blut / Wasser und Isop. *Exod. 12: 22. Lev. 14: 6. Psal. 51: 9. Ebr. 9: 19.*

Milch brachte den Schlaf : Wasser den Geist des Lebens. *Ind. 5: 25.*

Wein und Milch / (roht und weiß/) O und C / Mann und Kind.
Cant. 5: 1.

Der Mensch darf zu seinem Leben ∇ / Δ / Eisen / Saltz / Mehl / Ho-
 nig / Milch / Wein / Del und Kleyder / sind 10 Stück. *Syr. 39: 31.*

Locusten und wild Honig ass Johannes in der Wüsten. *Matth. 3: 4.*

Gold / Beyrauch / Myrrhen opfferten die Weisen. *Matth. 2: 11.*

Auff Staub / Speichel / Wort / Wasser / die Augen-salbe. *Ioh. 9: 6.*

Das Mann schmecket wie Semmel mit Honig / sahe wie Co-
 riander. *Exod. 16: 31.*

Marck-Fett / Weizen / Trauben-Blut. *Deut. 32: 14.*

Dele / Eisen / Aertz mit langem Leben. *Deut. 33: 25.*

Summa

Wie der Geist des Herrn erfüllet den AErdboden / denn
 sein lebendiger Geist ist in allen Dingen / also ist auch die
 rechte Arzney in einer jeglichen Creatur, nach ihrer Art / gleich
 wie Leben und Todt / Segen und Fluch / α . verborgen; durch
 Wasser / Luft / Feür / Saltz / α . mit künstlicher Arbeit / und
 geschicktem Handgriff darauf zu bringen / zu reinigen / zu berei-
 ten / und zu gebrauchen.

Und so viel von der Chymisch- oder leiblichen Arzney
 und ihrem Unterscheid.

Haben also kürzlich berühret / und nur gleichsam zum Me-
 morial oder Denck-Zedel mit eingeführet die ersten Semina,

Sapiett. 1: 7.
Totus Mundus in pugno.
Ternarius in quolibet puno
& c. λέγει per omnia in
omnibus.

Wir eröffnen die verborgen
nen Pforten im Geiste und
Worte des HERRN.

Wer geluhet und lüebet mag
e-ngehen / und das HEIL
selber suchen und schauen.

Principia, Fundamenta und Elementa der Dreyfachen Artzney / so viel auß H. Göttlicher Schrift erweislich und zulässiglich / mit weiterem Nachforschen / der allgemeinen Christenheit zum besten, ans Tagelicht zu setzen; den Unwürdigen und Unchristen aber wollen wir diese Perle des Heiligthums gar nicht fürgetragen haben / das wir nicht den Fluch für den Segen / die Kranckheit für die Besundheit / den Todt für das Leben / durch unheiligen Gebrauch des Heiles und Heiligthums über uns bringen.

Die würdigen und verständigen werden den Sinn wol mercken / und alles im Glauben und in der Furcht des Herren aufnehmen / gründlicher erkündigen und gebrauchen / Gott zu Lob und Ehren.

Beschließen diesen unsern Bericht nach dem Grunde der heiligen Schrift.

1. Ἀνομία.

Es wird ohne Gottes Willen
auch nicht ein Härlein verlehren,
Providentia DEI per Omnia

1. Das die Haupt-Ursache aller Kranckheiten sey die übertretung der Göttlichen Gebote. *Deut. 28: 15. 21. 22. ff. Syr. 38: 15. Psal. 107: 17. 1. Cor. II: 29, 30.*

2. Πανάχεια.

Das WORT
im Brodt / machet Satt:
im Kraut / heilet die Haut.

2. Das die Universal Artzney derselben sey das WORT des HERRN in allen Dingen. *Sap. 16: 12. Psal. 107: 20. Actor. 4: 12. Syr. 38: 4. 7.*

3. Μετάνοια.

Beton / Zassen / Arbeiten.

3. Das die rechte Ordnung oder Methodus zu curiren sey ein bußfertiges Leben. *Syr. 38: 9. usq. 14. Iac. 5: 14. Num. 12: 13. 2. Reg. 20: 1, 2, 3.*

4. Πανσώτη.

Also. *Apocalypsa 1: 1.*

© O D E E 1

f J E S U H 2

f E n g e l. 3

e J o h a n. 4

n 7. G e m e i n 5

inhabitativè

Im eüßern Heidnischen Vorhof.

Caleni, Hippocratis.

Ingre-liatur

Fiat RE-natus. à DEO-datus.

Egredliatur.

4. Das der rechte Artzt sey fürnemlich IESU, der wesentliche HERR. *Exod. 15: 26. Ps. 103: 3. 107: 20. 2. Reg. 20: 5, 8. In JESU H. Matth. 4: 23. Actor. 9: 34. Esa. 53: 5. Sap. 16: 7, 8. 1. Im Engel. Tob. 6: 5. 7. 8. 9. 21. 1. E. Im Menschen. Iob. 5: 3. Syr. 38: 1. 2. 6. 22.*

Wer sich aber in diesen unsern Bericht nicht richten / oder auch demselbigen nicht glauben kan / der ist noch blind / und tappet an der Wand / und erkennet nicht das LICHT der Göttlichen Wahrheit. Und es ist Noht / das er umkehre zu der Wiedergebuhrt / und gebe Gott die Ehre / und lasse sich straffen den Geist des HERRN: der alleine kan recht lehren /

lehren / und weiß / was wir zu unserer Noth und täglichem Brodt bedürffen. Die gesegnete Artzney wächst auß der gesegneten **Arden** / und wird im Segen gegeben : Wo aber der **Fluch** herrschet / da ist der Segen entzogen.

E-Ben-Edicto.
Zit (1) 727.

Belobet sey der Name des **HERRN** von nun an bis in Ewigkeit

A M E N.

Geschrieben im Göttlichen Segen ; von einem Liebhaber der heiligen Gaben ; und gegeben zur Prüfung den Glaubigen und Frommen / welche ihre Hülffe suchen bey dem **HERRN** / der sie kan vom Tode / und aller Noth erretten / nach dem Spruch :

Der Mensch ist Gottlos und verflucht / sein HEIL ist auch noch ferne /
Der Hülffe bey den Menschen sucht / und nicht bey Gott dem **HERRN**.
Denn wer ihm will ein ander Ziel ohn diesen HEILAND stecken /
Den mag gar bald / des Todes Gewalt / mit seiner Macht erschrecken.

Psaln xxvii. vers. i.

יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל

JEHOVAH LUX mea, & SALUS mea

à quo timebo?

DOMINUS Fortitudo VITARUM mearum

à quo pavebo?

A. V. F.

8. Febr. Dani ELIZ A°. 1633. 17.



U N I A M U R.

§ 3

Z U-

ZUGABE.

Von der ARtZnEy der Weisen.

Was ist die Artzney der Weisen?

TheORa-
ph I A H.



Je Artzney der Weisen ist nicht allein schlecht Wasser / Oele oder Pulver / Kraut oder Pflaster van Natur erhohren / oder durch menschlichen Wiß erfunden: sondern ist das Wasser auß Gottes **GEIßT** AOUR sprungen / und mit Gottes **WORT** beseliget und verbunden; zu heilen die Kranckheiten der Menschen / welche sie würdiglich gebrauchen.

Diß Wasser ist ein gnaden-reich Wasser des Lebens / und der Geißt der Wiedergebuhrt und Erneuerung in den untern und obern Kräfften: zu schauen und zu vollbringen die Wunder der Göttlichen Geheimnissen / in den Leibern der natürlichen Elementen.

Wie kan aber Wasser solche grosse Dinge thun?

Schlecht Wasser thut es freylich nicht / sondern der verborgene **GEIßT** und das **WORT** GOTTES / so mit und bey diesem Wasser ist: und der Glanbe / so solchem Geißte und verborgenem Worte Gottes in diesem Wasser trauet: und solch Wasser oder Oele der höchsten Barmhertzigkeit in dem Nahmen **JESUH** (Nazareni) **JEHOVAH** gebrauchet / machet die Krancken gesund. Dann ohne den Geißt und das **WORT** Gottes ist das Wasser oder Pulver schlecht Wasser / und keine Artzney: Aber mit und in dem Geißte und Worte Gottes ist es eine Artzney.

Diß ist / wie obgedacht / ein Tugend-reich Wasser / oder Thauender Quall-bromm des Göttlichen Nebels (*νεφέλη*) und ein heilsamer Kraft-Balsam des verborgenen Lebens zu der Verjün-

Verjüngung im Geiste der oberen Gebuhrt : Der am Anfang auff den Wasserren schwebete : und dieselbigen / wie der Engel das Wasser im Teiche Bethesda zu Jerusalem, mit seiner lebendigen Bewegung / als ein Balsarischer Odem / Nebel oder Brodem erwärmete oder tingirte.

Auff welchem Wasser / als der ersten Sichtbahren Mutter oder Mittel-Natur / nachmahls Himmel und Erden sampt allen Creaturen erschaffen worden / wie wir droben bald nach dem Anfang dieses unsers Berichtes angeführet haben : auch bey dem Punct von dem Geiste GOTTES in gemein / mit mehrem zu lesen Anlafs gegeben.

Prima MATER
- I A H

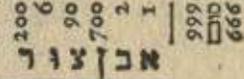


3 X 1 Super. Ma Ka
2 O 2 Media tr ba
1 W 3 Infer. ix list

Summa

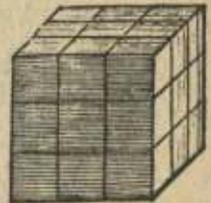
Auff dem Worte und Geiste GOTTES quillet das Wasser des langen Lebens : in welchem da sieget die unaußhörliche TinctUR des Lichtes / als das Ewige HEIL, und die gesegnete Krafft und Artzney der Sehlen und des Leibes.

NE.
Oraculum Apollinis nostri
Sacris parietibus inscriptum.



Und dis ist **וַיְהִי** Eben Zur der StAIN des Anstossens 999 : Das Sigel des lebendigen GOTTES **יהוה** RUACH ELOHIM : darinnen der grosse und gewaltige **GEIST** des Herren **יהוה** Nischmah Ie Ho VaH (den die Welt nicht kan empfangen / noch der natürliche Mensch erkennen) als in einem versiegelten Brömmen / und verschlossenen Garten ganz heimlich thut wohnen. Jah in IHM liegen die Schätze der natürlichen und übernatürlichen Weisheit verborgen / aber jedoch alleine den Gottseligen und Würdigen / getreuen / und verschwiegenen zu offenbahren.

9 9 9
V
27
Cubus Tern.
(in Gal Gan)
T O N
in O



JESUS in MarIAH
Granum in Fundo
Margar. in Oceano
Theaur. in AgriO
Verbum in Animo
Infans in Praesepio
Pupilla in Oculo

Schmelze / Leibel
Nerde.
Prov. 20: 27.
Mens-Spiraculum
Lucerna.

Demn das Geheimniß des Herzn ist nicht unter den Heyden und Gottlosen / sondern unter denen / jah bey und in denen die Ihn fürchten / und seinen Bund lesset er sie wissen.

Hominis investigans omnia
penetralia ventris.
Omnis Renatus est DEI filius
quia CHRISTUS in omnibus

Wer aber hiervon ein mehres begehrt zu erfahren / der mus sich bey GOTT zu seinem heiligen Worte und Geiste der Schrift und geheimen NatUR als ein HEILigthum des Herzn selber befragen : und sonderlich bedencken / das wie der Vater hat das LebeN in ihme selber / also hat er auch dem Sohne gegeben das LebeN zu haben in ihme selber. *Iob. 5: 26. 10: 17, 18.*

Kurz

Kurz zusammen יי: IEHI,

- 1. A Byfli
- 2. Ex, Centro
- 3. SPIRITUS
- 4. In Centrum
- 5. A Byfli.



Das allererste aufgebrochne und aufgesprochene BRACH SPRACH, oder WERT des HERREN auf seinem Väterlichen Hertzten / ist das wahrhafte Weben und Leben/Wesen und Gesehen in allen sichtbahren und unsichtbahren Creaturen, nach der Krafft und lebendigen Eigenschafft des Geistes in ihnen/würcklichen zu befinden.

Arc An A
 publicata vilescunt Ergo
S I L E X
 fis
 Ein KIS-EL-STain
 Cista DEI Oculus
 יס. dl. Aug. (ST.
 Col Ha N ne Scha Ma H
 Omnis Halitus V

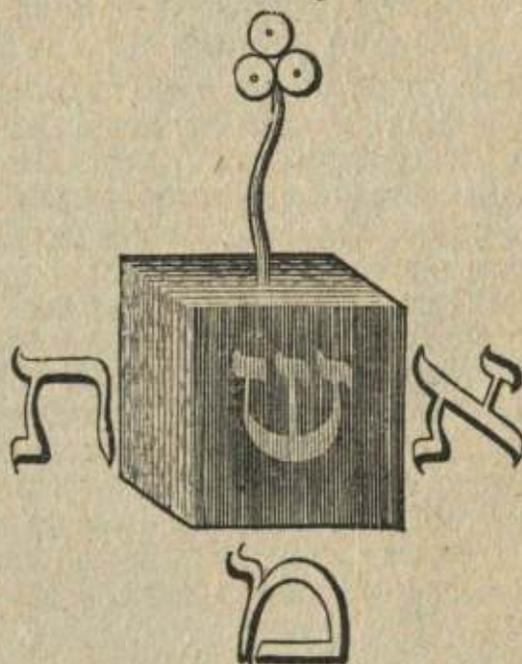
Dann יי HI das LebeN EIN oder an sich ziehen und nehmen AUS oder von sich lassen und geben ist die (MAGnetISCHE Krafft und) gegebene Macht des (STAIN es und) Sohnes GOTTES: in dem gleichwesentlichen G E I S T E des Vaters / zu der wiederlebendigmachung seiner } Selber Psalm. 104: 28, 29, 30. } Glieder
 Iob. 10: 17, 18. Iob. 10: 11. 15. 28.

אנימא Animus I
 ψο Spiritus T
 זלח Anima A

Darum

Alles was DDEM hat lobe den IAH!

Hallelu - I A H ult. Psal. 150: 6. ult.



Anon.

De AQUA-VW+WV SAPIentum.

Unser Wasser ist Wasser Unser : ein himlisch Wasser / ein Wasser des Lebens : ein Sehlisch Wasser / welches alle Geister lieben. Ist auß dem Centri^o geschaffen : welches jederman suchet/ siehet und liebet / aber unter 1000. kaum einer erkennt. Es kommet nur auß einem Ainigen Bronnen auf **2** Erden/ so da lieget an einem heimlichen Ort in ^{JUDEA} _{INDIA} : und hat einen so großen Ausfluss / das sein Wasser über die ganze Welt fließt / und jederman bekant.

Doch weiß Niemand den Grund / wie er dazu gelangen und diß Wasser schöpfen soll? Alleine die MAGI und Kinder des (Geistes) Hermetis. Dann es ist ein Sauer und schweres Wasser (zu suchen) von Natur bitter gung gehalten : und doch aller 4 Elementen Schatz darinnen zu finden.

Und es löset die Natur (o) auf/ erhält die NatUR, und setzet die Natur zusammen : welches sonst kein Ding thun kan auff 2 Erden. Es zerschmelzet das o wie Eys in warmen Wasser (wegen der subtiligkeit unsers eindringenden geistlichen Wassers) denn der Spitz des Δ igen Triangels, durchdringet alle Dinge bis zu ihrem innersten Mittel-punct des **GEISTES**.

I. U. S. F. in MS. super Ros. Philosophorum.

So sich jemand hierauf entrichten könnte/ deme ist möglich : diese ädle und teure Kunst zu finden. Dann es sind **DREI** Ex I - III - Ex STAINÉ, darauf diese Kunst zubereitet wird :

- Der 1. ist Lapis Foetorum; der ist Schwartz und stinckende.
- Der 2. heißt Lapis Margaritarum, und ist Weiß wie eine Perle.
- Der 3. heißt Lapis Auri, der ist Roht/ und scheineth als ein Rubin.

Wer diese drei Staine nicht kennet/ der kommet nimmermehr zu dieser seligen Kunst; und diese 3 Steine werden in einem Flusse gefunden/ wer die Macht des Flusses erkennt/ der mag sich freuen/ und **GOTT** dem Allmächtigen dafür dancken.

UNSER Sapiantum non Vulgi

Spiritus Creator

Spiritus Creatus

999 (27
I V
9 I
1000 10
DEUS Verbum

V 3. pl. Mund. wie der

HAU

In fundo Veritas
In Mundo Vanitas

1. Sauer
2. Schwehr
3. Bitter

JE - süß o töchet den Augen.

- Resolvit o
- Conservat □
- Conjungit Δ
- impalpabilis ignei

pp Conus ad Δ
pp Centrum Δ

Cunctarum MINIMUM
Mens-UR-a EssentIAH
Rerum!

Herr **HI** Hilf.
JESU

Corvus Cant. 5. 11.
Capillus
Ocul. Columbe v. 12.
Cap. Obryzum v. 10. 11.

VOLUNTAS DEI.
I Anim. Spiritus o SOL
T Veget. Anima Δ SUL
A Miner. Corpus □ SAL
(in EuPhRaTe)

EPITAPHIUM.

A VITA CHRI. † MORS ADAMI

R. O. S.

HIC EGO

ABRAHAM A FRANKENBERG

CUI

DEUS PATER: ECCLESIA, MATER:

CHRISTUS, FRATER: CRUX, SOROR:

UXOR, CONSCIENTIA: LIBERI, STUDIA:

AMICUS, SPIRITUS SANCTUS:

FAMULUS, S. ANGELUS:

DOMUS, TERRA: COELUM, PATRIA:

COGNATUS, PROXIMUS:

PROFESSIO, CHRISTIANISMUS:

NOMEN, PALINGENIO:

SYMBOLUM, ACQUIESCO.

HOC AGO.

Natus }
} Ludwigs Dorff. A^o. { 1523. die { 24 } m
Mort: } { 1652. { 25 } JunI

C. O. S.

ADAM NOVUS HOC ABLUIT

ADAM VETUS QUOD POLLUIT

Ω MORS CHRI. * VITA ADAMI

